



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

305 (6.11.1939) Montag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-295034

beerenfaft. gen, "wir

gu biefer benen bie Cebnfucht - fagen bie n Minuten ift. O Luft eunrubiaft: eliebte unb Humenrodr Straften.

Heinftäbten unter ben at und abbergen bergen ie ein Lat, bie einen men. Biele ngen Bopngeichleifen eichen unb chatten ber en Werther nben Tritt Reiter ge-Mieber gebrückt und

ine Silget. balbverfalrunter eine bie fleine f ber Bant en, blonbes ine Schwenabrte und mal Abend, inft, fcmeiscinanberwenn bu ft, ber bich & Juni ererertennen. beiner gebich gefüßt. enliebe; bie rieben und gezeichnet. benbs babe gelefen. In eine Blüte; & Jasminn und unar gepflückt Der Strauch glicher benn b buftet erlanbe weit-

im und ber ert unrubig ufch bürrer Morgen im Bipfel ber und feerer e Schwaben chen Birtearte Schlag en und vor merbe alle tifchen fipen uf bie Blat-Rinog beanten und

Mifchen in aren befest. ommen 3ch e einer Gebu? Mbnit bie weiche folge burch Relobie, ben g, bie unter t wird, bie gittert und ernben Gieber Beltsterm Rinn, fpielt, und te, wo man Il-Baffagen. ten, bie ein zen und bie



Holländischer Schritt gegen England

Orangebuch gegen Blockadeterror erregt größtes Aufsehen

fiolländische Proteste waren vergebens

Die Englander erpreffen Liegegelber in den Downs

(Von unserem Vertreter)

Boe. Amfterbam, 6, Robember.

Da affe Brotefte ber hollanbifden Regierung gegen bie miberrechtlichen Hebergriffe ber eng. lifden Blodabeftellen erfolglos geblieben find, hat fich die nieberlandifche Regierung veranlagt gefeben, ben gangen Borgang in einer umfang. reichen Dentidrift niebergulegen. Auf Grund biefer Dentichrift, Die bas nieberlanbi. fce Hufenminifterium am Samstag in Form eines Drange-Buches berausgegeben bat, ift es ber Welt ermöglicht, fich ein Urteil über bie englifche Rriegführung gu bilben, Das auffolugreiche Dofument, bas ichonungstos bie englifden Geeraubermethoben an ben Branger ftellt, ift eine erichatternbe Anflage gegen ben verbrecherifchen hungerfrieg ber Londoner Rriegspolitifer, bon bem por affem bie am Rrieg nicht beteiligten Lanber betroffen finb.

In bem Auffeben erregenben Bericht werben

englifden Blodabe für bie Bolfswirtichaft ber neutralen ganber beutlich, fonbern gugleich bie englifden@rpreffungaverfudeauf. gebedt, mit benen London bie neutralen Sinaten gefügig maden will.

Die Note vom 28. September

In ber Denfidrift wird junachft betont, bak bie Englanber fich bereits am erften Tage bes Rrieges bas Recht anmaßten, neutrale Schiffe jum Anlaufen ber Rontrollbafen ju gwingen. aum Anlaufen der Kontrollhäfen zu zwingen. Diese Tatsache, sowie die wochenlangen Berzögerungen in der Absertigung daben der dollandischen Regierung Beranlassung zu einem Protest am 28. September gegeben. In dieser Warte wurde datauf dingewiesen, daß der bolländischen Schissabrt die größten Berluste entstanden sein, und es wurde zum Ausdruck erthanden der Ueberzengung seien, daß der Ausentbalt in den Kontrollhäsen bei gutem Willen der Engländer erbeblich verfürzt werden sonnte. ber Englander erbeblich verfürzt werben fonnte. Das Befteben ber Ronterbanbenlifte, fo beift es in ber Brotefinote weiter, führe au einer un-tragbaren Unficherheit für die Reu-

tralen. Es ftebe unzweifelhaft feft, bag viele Be-genftanbe, die auf ber britifchen Lifte verzeichnet feien, für bas Leben ber gangen nieberlanbifchen Bebolkerung für Sanbel, Industrie und Berfehr unentbebrlich seien. Die Beschung den frieg-führenden Staaten auserlege, dürsten nach bal-ländischer Aussassung nicht auher Acht gelassen werden. Die Konterbandenlisse greife scharf in Die Rechte ber neutralen ganber ein,

Die nieberlanbifche Regierung muß fich bes-wegen alle Rechte in folden gallen vorbehalten, Die mit bem Bolferrecht in Wiberfpruch fteben und fich jum Rachteil ber hollandifden Staats. angehörigen auswirten.

Ein zweiter Proteft follands

Ein zweiter Protest hollands

Da die britische Regierung es nicht für nötig hielt, auf diese schwere Antlage zu antworten, wandte sich der niederländische Gesandte mit einem neuen Protestschreiben unter nochmaligem hin weis auf die Riesenderluste, die der holländischen Wirtschaft in immer steigendem Maße erwachsen, an den Minister sür Wirtschaft und Kriegsführung. Croß. Durch dieses Schreiben, das im 18. Oktoder überreicht wurde, und seht erst der Dessenklichest mitgeteilt wird, dehen erst der Dessenklichen diese mitgeteilt wird, dehalten en Schiffe fordern, wür ein frachtschift werden je nach der Aufweile von der Vohe der Tonnage 100 die 200 Phund Vereling für den Tag verlangt. Wenn man sich vor Augen dält, daß die meisten Schisse mehrere Wochen in den Kontrollhäsen zudringen müssen, so wir des der Verlagen die Verlagen die kerbrecherische Weise rießige Summen ein nimmt, Deutlicher sann saum die den lische Profitgier unter Beweis gestellt werden.

Grft am 27. Oftober antwortete die britische Begierung mit der durchsichtigen Rustede, daß eine "sorgfältige Untersuchung" eingeleitet sei. Rach weiteren nichtssagenden Bersprechungen ließ man am Schluß der Antwortnote die Maske fallen. Die Wartezeit wurde auf ein Minimum beschränft werden, so deißt es, wenn die Reeder ein Ladungsmanisch den britischen und Beborben jur Berfugung ftellen murben, und zwar icon lange bevor bie Labung aufgenommen werbe! Auf Diefe Beife will England bie Rontrolle bes gangen neutralen Sanbele an

Uebergriffe auch im Postverkehr

Obwohl London der ablednende Standpunft der holländischen Regierung befannt ist, wird in der Rote versucht, die dolländische Regierung jum Annehmen diese Borschlages zu überreden. Die Regierung brauche, so beist es da, nur den Reedern zu erlauben, derartige Absommen mit England abzuschließen. Aber ebensowenig wie die Regierung verspüren die holländischen Reeder die Reigung, sich den britischen Erpressungsmethoden zu beugen und sich den Sandel vollsommen aus der Sand reifich ben Sanbel volltommen aus ber Sand rei-fen ju laffen. Das Orangebuch enthält ichließ-lich fortlaufenbe liebergriffe ber Engländer im lich fortlausende llebergriffe der Englander im neutralen Boftverkehr. Dreimal fab fich der Gefandte gezwungen, in Lon-don zu brotestieren, Schliestlich wendet fich die Denkichtift gegen die widerrechtliche Berhaftung deutscher Staatsangehöriger auf hollandischen Schiffen. In dem Dokument wird darauf hingewiesen, daß Englands Berdalten in dieser Frage in großem Widerspruch int Londoner Seerechtsdellaration vom Jahre 1909 und zum deute geltenden Böllerrecht siebe.

Das Orangebuch bat in Solland und im gan-gen neutralen Ausland grofes Auffeben er-regt, jumal bie meiften ber Angaben ber Deffentlichfeit bieber nicht befannt gewefen finb.

Der Krieg im Westen

Lesen Sie die heute beginnende Reportage über die Kampfhandlungen nach zwei Monaten Kriegsdauer vor dem Westwall

auf Seite 3 dieser Ausgabe

jeboch nicht nur bie berheerenben Folgen ber Zweiseitige Verträge an Stelle des Balkanblocks

Der italienifch-griechische Notenwechsel wird in Rumanien begrußt

(Von unserem Vertreter)

v. M. Bubapeft, 6. Rovember.

Der italienisch-griechische notenwechsel ift in Rumanien, wie aus Bularest gemelbet wirb, mit großer Befriedigung aufgenommen worben. Die Breffe widmet diesem Ereignis ausben. Die Presse widmet biesem Ereignis aus-führliche Kommentare, in benen man ben No-tenaustausch als einen wichtigen Schritt zur Gestigung ber Reutralität auf bem Baffan be-zeichnet. "Universul" sieht barin ben Ausbruck bes ernsthaften Billens ber beiben Staaten, bie zwischen ihnen ftanbig wachsende Freund-schaft zu tonsolibieren. Das wurde für ben Palfanraum ein weiterer Pfeiler der Sicher-

In rumanischen politischen Rreifen fiebt man in biefer Entwidlung ber griedlich-tialienifden Begiebungen barüber binaus ein Beiden bafür, bağ in Rom offenfichtlich ber Blan eines neutralen Ballanblode gugunften ber zweifeitigen Bertrage mit ben einzelnen Balfanftanten in ben hintergrund getreten ift. Dies überrafcht bier teineswegs, jumal bie rumanische Breffe in Melbungen aus Rom in ber letten Jeit darauf hinwies, daß das große "demo-fratische" Interesse an einem neutralen Balfan-blod Rom und die Balfandauptstädte bedent-lich gestimmt habe. Die Blätter machen barauf ausmerksam, daß die demokratische Bresse ae-rade imssedigen Augenblick wo auf dem Baltan felbft und in Rom ber Blan bes neutralen Balfanblode wenig atmell fei, fo febr bafür

Abkommen Budopest-Drefburg

(Von unserem Vertreter) v.M. Bubapeft, 6. Robember.

Die feit bem 10. Oftober laufenden Birt-ichaftsberhandlungen zwischen Ungarn und ber Slowatei find am Samstag in Budapeft er-folgreich beenbet worben, fie haben jum Ab-ichluft eines Sandels- und Zablungsabtommens geführt, beffen Geltungebauer auf ein 3abr feftacient murbe. Ferner murbe vereinbart, bag jur Rontrolle bes reibungstolen Barenaustauiches vierteljährlich eine gemischte ungarifch-flowafische Kommiffion gusammentritt,

Das Bolumen bes vereinbarten Barenaus taufches beläuft fich auf beiben Zeiten auf rund 100 Millionen flowafische Kronen Bis jur Sobe biefes Betrages wird die Stowalei ungarische Produfte, vorwiegend Masischweine, Tabat, Seidenstoffe sowie einige Industrieprodufte abnehmen, mabrend Ungarn in bemielben maren-mäßigen Ausmaß aus ber Elowafei Solg, Rellulofe, Bapier fowie gewiffe Robftoffe und In-

buftriewaren übernimmt. Am 9. Robember werden zwischen Bubapcft und Bregburg neue Berbanblungen aufgenommen über die Frage ber Entichadigung ber flo-mafifchen Koloniften und anderen flomafifchen Grundbefibern in ben an Ungarn juridaefebrten Webiete.



Die "Ablönung der Wache" in Rom

Von links: General Sodde wurde Unterstaatssekreike im Kriegsministerium: der Generalkonsul der Faschistischen Mitig, Matt, wurde als Nachfolger Starages Sekretär der Faschistischen Partei; General Pricolo, der neue Unter-staatssekreife im Luftfahrtministerium und Generalstabschef der Luftfahrt; Pavolini, hisher Präsident des faschisti-schen Verbandes für die freien Berufe, übernimmt das Ministerium für Volkhildung. Welthild (M)

Doutschlands Export geht weiter

Bei Oreastein & Koppel in Drewitz bei Berlin siehen 16 Dampflokomotivem zu 110 Pferdestärken zur Ausfahr nach Mandschukun bereit. Weltbild (M.)

Der Datikan gegen Molotow

(Eigene Drahtmeldung)

"Offerbatore Romano", bas Blatt bes

Batifans, beschäftigt fich in febr unverftanbiger

Beife mit ber Rebe bes Boltstommiffare DO o-

I o to w und wendet fich beftig gegen feine Reftftellungen, bie bas Blatt ale unwahrhaftig be-

geichnet. Der Artifel fagt, ber Gowjetangriff in

Bolen rannte einem Bolt, bas belbenmutia

Biberftanb leiftete, ben Dolch in ben Ruden.

Das Blatt fagt ferner, um bie Aufrichtigfeit ber

Friedensbemubungen ber Comjetunion gu be-

urfeilen, genüge es reichlich, auf bie Drobungen

und Gewaltmethoben bingumeifen, bie beute bie

Comjetpolitit anwendet. Um Schlug bes Ar-

tifels wendet fich bas papftliche Blatt beltig

gegen die Forberungen, die Molotow gegenüber

Man fraat fich wirflich, was bas eigentlich

bas papftliche Blatt Die Sowjetpolitit angeht.

Bolfetommiffar Dolotow unterfteht in feinem

Rall weber ber feelforgerifden Betreuung bes Bapftes noch bat er feine politifchen Raticiage

je erbeten noch erwünscht. Es ift feit einiger

Beit icon ju bemerten, bag "Offervatore Ro-

mano" einen rabiaten propolnifchen Standpuntt

einnimmt, ber eine Rudficht auf bie beutichen

Intereffen in fleigenbem Dage bermiffen läft.

Die beutich-ruffifche Freundschaft wird fich burch

biefe Attade bes fferitalen Blattchene in feiner Beife ftoren laffen. Ge ift aber intereffant, wie

febr ber "Offerbatore Romano" Berrn Church II

Will Rubland Genf verlossen?

(Eigene Drahtmeldung)

Die banifche Beitung "Berlinete Ti benbe" bringt eine Melbung, noch ber ber Cowjetbotichafter in London erflart habe, bah man nichte barüber wiffe, ob Ruft land aus

bem Bolferbund austreten werbe. Der Botichafter Maifty fei Brafibent bes Bol-

terbunberates und wurde unterrichtet werben, fobalb ein berartiger Schritt in Erwägung ge-

Dr. v. Ls. Berlin, 5. November

Finnland ausgesprochen bat.

Schupbienfte leiftet.

Dr. v. Ls. Berlin, 5. Rovember.

ber achien

Ein _Jiidor-Weiß-Buch"

Dit bem englifden Ronigsmappen

hw. Ropenhagen, 5, Rob.

Das vor wenigen Tagen in London erschienene "Weisduch" über die deutschen Konzentrationelager, eine nur serualbatbologisch zu
wertende, den Siembel glatter Ersindung tragende Sammlung abscheulicher Berleumdungen und alberner Grenelschilderungen gegen
Deutschland, ift vollkommen, wie in internationalen Preserzien verlautet, das Wert jüdischer Emigranten. Besonders start beteiligt soll
der Emigranten. Besonders start beteiligt soll
der frischere Berliner Tizevolizeipräsident
Weiß — Is i dor! — sein, der sich in London als "Geschäfismann" niedergelassen dat
und vorübergehend von der englischen Bolizei
unter ein Internierungsversabren gestellt, aber
nach furzer Zeit wieder freigelassen worden ist.
Dieles Weisbund, dessen Herausgade zu über-Diefes Beigbuch, beffen herausgabe gu über-nehmen bie englische Regierung fich nicht ge-schäntt bat - es erscheint geschmicht mit bem englischen Konigewappen und wird bom eng-lischen Jusormationsministerium vertrieben — follte umgetauft werden in "Mibor-Beig-

"Schwößer der Elite"

Defaitiften in Barifer Salons

(Von unserem Vertreter)

Mu. Bruffel, 6. Robember.

"Unbeitvolle Schwäher" betitelt sich ein bochft ausschiehreicher Artikel bes "Petit Baristen", ber wieder einmal acgen die Defaitisten zu Kelde zieht, bas beiht gegen biejenigen, die es wagen, den Sinn des Krieges anzuzweiseln. Diedmal sind es aber nicht die Kommunisten, die das Blatt angreist, sondern die "leitenden Kreise" und die "Schwäher der Elite", von denen behauptet wird, dan sie Moral des französischen Bolkes zersepen. Das Blatt aibt einen febr bewertenswerten Tatbestand wieder Unbeitvolle Schwäher" betitelt fich ein bochft einen febr bemertenewerten Zatbeftand wieber, "Offigielle Baufder", - fo weit ift ce alfo icon in Grantreich gefommen - batten Ben Beborben gur Renntnis gebracht, bag in einem monbanen Salon, ber ju einem ber vornebmften ber Sauptfiabt gable, bemoraliflerenbe Ge brache geführt werben. Die Boligei bat baraufbin "brei befannte Damen ber beften Barifer Gefellichaft" ju fich gebeten, fie ftreng bermarnt und ihnen bas abicheuliche ihres Beffimismus

Das ift ein Beifpiel. Gin sweites ift ebenfo aufschlugreich. Gine in Bruffel lebenbe Franaufschlingreich. Eine in Bruffet tevende ertangein hat biefer Tage bon ibrem Mann, der sich gegenwärtig in Paris aufhält, einen Brief erbalten, das beißt dieser Brief bestand nur noch aus dem leeren Umichlag, Das Schreiben selbst sehlte. Auf der Rudseite des Umschlaas konnte biur die böchst erstaunte Dame solgenden Sattesen: "Ibrem Mann geht es aut, aber er schwätzt zuviel!" Darunter der Zensurstempel.

Journalissen jense is des Westwalls

(Von unserem Vertreter)

H. W. Ropenhagen, 6. Rob.

Der englische Generalfiab bat eine Reibe von neutralen Journalisten an die "FranfreichFront" geschicht, und gwar gwei hollander, brei Japaner, einen Spanier und vier Danen, barunter ber Londoner Bertreter ber Kopenbagener Jeitung "Rational Tibenbe". Möglicherweise bat ber Generalfiab diese Mahnabmen gerralfen um wenigstens gegen bie tollen men getroffen, um wenigftens gegen bie tollen formationeminifteriume einigermaßen gefdutt

Die Wahrheit in Kanada verboien

Reunort, 6. Rov. (&B-Ffunt.)

Bie aus Bictoria in Britifch-Columbien gemelbet wirb, bat Bremierminifter Batullo ber Abgeordneten Dorothn Steeves, die ben Bahl-freis Rord-Bancouver bertritt, mit ber Berfreis Rord-Banconver bertritt, mit der Ber-haltung auf Grund des fanadischen Kriegsge-letzes gedrobt, salls sie nochmals die bruische Außenpolitit fritisieren sollte, Die Bollsvertre-terin hatte in der Parlamentsbedatte am Freitag erklärt, die Behauptung, daß Deutsch-land eingegangene Beriprechen angeblich ge-brochen habe, set eine Farce. In erster Linte hätten doch England und Frankreich ihre Ber-sprechen gebrochen. Die Abgeordnete suhr sort, die wahren Friedensseinde säßen im britischen Reiche selbst. Reiche felbft.

Belgi die So daten verunglückt

DNB Bruffel, 5. Movember.

Gin fdredlicher Berfehreunfall, bei bem brei belgische Soldaten getotet und 18 schwer verleht wurden, ereignete fich in der Rabe von Haffelt in belgisch Limburg. Ein Militarlaftwagen, in dem fich 28 Soldaten befanden, rafte injoige Berjagens der Steuerung mit voller Gefchwindigfeit gegen einen Baum und fiber-ichlug fich. Gin Sofbat wurde auf ber Stelle getotet, zwei weitere ftarben furs nach ber Gin-lieferung ins Kranfenbans. Bon ben Berletten baben vier Solbaten fo ichwere Berletungen erlitten, bag man an ihrem Auflommen zwei-

Mezikanilde Ausfuhrbeldränkun

DNB Megito, 5, Robember.

Das Amisblatt veröffentlicht ein Defret bes Staatsbrafibenten, bas bie Regierung ermachtigt, bie Ausfuhr ber für bie einheimische Inbuftrie wichtigen Robftoffe einguschränten besiehungsweise gang zu verbieten. Das Befret wird begrindet mit dem von England ange-gettelten Krieg, wodurch die Gesabr eines Man-gels eigener Robstoffe möglich werbe.

Dänemarks größtes Schiff lief auf eine englische Mine

Die "Kanada" mit 11 000 Connen gefunken / Die Kataftrophe war bereits am Freitag

(Von anserem Vertreter)

H. W. Ropenhagen, 6. Mob.

Danemart bat unter feltfamen Umftanben erft burch bie Sonntag Breffe bavon Kennftis erbalten, daß sein größtes Schiff, das Oftaffen-Motorschiff "Ranada" (11 000 Tonnen) bei Grimsby auf eine englische Mine aufgelaufen und hierbei vernichtet worden ift. Das Schiff besand sich auf der heimreise vom Bagiste nach Dauremark. Es hatte in dull in England eine Fracht aufgenommen, und zwar 8000 Tonnen Sojabohnen, die schon vor Monaten von der danischen Regierung aufgesauft waren.

Sie follten eigentlich mit einem englifchen Schiff nach Danemart gebracht werben, bas aber infolge bes Rriegsausbruche nicht auslief. Das Minenunglud ereignete fich, foweit ingwischen bekannt geworden ist, bereits am Freitag 14 Uhr. Die erste Rachricht darüber, daß dem Frachtschiff, auf das ganz Dänemark stolz war, etwod zugestoßen sei, erreichte Kopenhagen am Samstagmittag, aber in sehr dürstiger Korm. Die Rachricht lieh nicht auf eine Katalirophe schließen. Erst am Samstag um 18 Uhr sam ein Telegramm aus London über den Untergang des Schisses. Offendar haben die englischen Jensurbehörden nähere Telegramme des Kapitäns über das Schissal der Kanada anderthalb Tage zurückschalten, um zu verbeimlichen, daß eine englische Mine die Unglücksursache sei. Noch am Samstagabend gelang es den danischen Stellen nicht, Gewißbeit über den Untergang des Schisses zu erdalten, da die Rachricht weder in London, noch den Oftsee-Kompanie bestätigt wer-

USA-Dampfer von Franzosen ausgebracht

Der Krach um die "City of Flint" bleibt diefes Mal aus

Berlin, 5. Rob. (&B-Funt.)

Mus Barcelona wird gemeibet, baf ein amerifanischer Dampfer ber Recderei Lyfes Brothers, Rem Orleans, von ben Frangosen am 29. Ottober aufgebracht und nach Oran bearbert wurde. Die Labung besteht aus amerikanischer Baumwolle und war für Italien und

Es ift auffallent, bag bie ameritanifche Breffe, bie aus ber Aufbringung ber "Eitb of Flint" eine wochentang anhaltenbe Genfation gemacht batte, biefen Sall noch nicht aufgegrif-fen bat. Die "Citt of Flint" batte eine fitr England, alfo für eine frieginbrenbe Macht bestimmte Labung an Bord, bie Bannware enthielt. Bei bem letigen Hall bagegen banbelt es fich um eine volltommen rechtmäßige ameritanische Berichiffung bon Baren, bie biese neutralen Länder auch in Friedenszeiten regelmäßig aus Amerita beziehen.

Roofevelt wird ausfallend gegen Rus and

EP. Reuporf, 5. Robember.

Die bon Roofevelt in ber Preffetonfereng am Freitag an ber haltung ber Comjetunion ge-übte Rritif wirb von ber Renporfer Breffe als Angeichen für bie weitere Berichlechte. rung ber Beziehungen Bafbing-tone mit Mostau gewertet. Der Bafbing-toner Korrespondent ber "Rew Hort Times" meint sogar, Roosebelts Bemerlungen seien obne Beispiel in ber bipsomatischen Geschichte

Anfaft gu ben Bemerfungen Roofevelte gab bie Frage eines Journaliften, ob bie 1189 bie Abberufung bes USA-Botichaftere aus Mostan planten. Roofevelt antwortete, ben Blattern gufolge, Rublande ichlechte Manieren brauchten teineswege ichlechte Manieren ber 11@M and-gulofen. - Beiter unterftreichen bie Renborter Beitungen Roofevelte Ausführungen über bie Realitat ber in ber Panama-Ronfereng fefige. legten Gicherheitegone um ben amerifanifchen

Eine Lica unter General fier'30g

(Von unserem Vertreter)

H.W. Ropenhagen, 6. Movember.

Der frühere fübafrifanifche Minifterprafibent, General Berbog, griff in einer Rebe in Smithfielb am Cametag bie jebige Rriegsbolitit erneut aufe ichwerfte an, Er gab befannt, bag er bie Leitung ber Ligg bes erneuerten Rififanberiums übernommen habe. Den jestigen Minifterprafibent, General Smute, bezeichnete er ale einen "englifden Gringo".

Aus Zivilgefangenen machte man "U-Boot-Leute"

"Echte Jotos" in den englifden Jeitungen

(Von unserem Vertreter) H. W. Ropenhagen, 6. 9lob.

Churchill bat eine neue Ligenmethode gefun-ben: bas Marineministerium bat an bie Lou-boner Zettungen "echte Fotos von ber Anfunft von Seegefangenen beutscher U-Boots-Männer" ausgegeben. Aber damit ift Churchill sehr schnell reingefallen, benn es handelt sich bei biesen Bilbern in Birflichkeit nicht um beut-iche U-Boots-Männer, sondern um 3 ibil. Be-ia naene bie von iraenbeinem beutschen angene, bie bon irgenbeinem beutschen ober neutralen Sandeleichiff unter Bruch bee Bolferrechte beruntergebolt worben find. Deshalb tragt auch feiner bon ben Gefangenen beutsche Uniformen, Gie find auch größtenteils nicht in jenem jugenblichen Alter, über bas bie Mannschaften torpeblerter englischer Schiffe immer wieber figunenb berichtet baben,

Das Bemertenswertefte an biefer neuen Dethobe ift bie Art, wie biefe gefangenen Deutsichen bem Publifum vorgeführt werben: Bewacht wie wilbe Tiere, von einem bichten Sürtel ber boblich breinblidenben englischen Marinefolbaten umgeben, bie bas Gemehr fcugbereit halten, angeftlert von nicht minber haßerfullten Berumlungerern. Auf einem ber Befahungemitglieber fanben ben Tob.

Fotos siehen die Deutschen in zwei Eliedern, offendar bereit zum Abtransport ins Innete des Landes. Ihren finderen und traurigen Gesichtern ist anzumerken, was sie erledt haben mögen und wie sie ihr weiteres Zchicsal als "Gesangene auf Dauer" beurteilen. Eines die fer Kotos, das nicht in der großen Presse verdischtlicht wird, sondern nur det einigen wenigen Blättern — wie "Daild Steich" — durchaeicklüpft ist, zeigt die beurschen Gesangenen in einer sehr eigenartigen Haltung. Alle stehen, die Reme unsichtbar hinter dem Nücken gestreut, mit gesenstem Kople da. Es ist nicht ertreut, mit gesenstem Kople da. Es ist nicht er Rotos fichen bie Deutschen in zwei Gliebern, treuzt, mit gesentiem Kople da. Es ift nicht er-tennbar, aus welchem Erunde alle in der glei-chen selisamen Sobe die Arme binter dem Rüt-ken tragen. Das Bild binterläft den zwingen-den Eindruck, daß diese deutschen Männer ge-fesselt worden find!

Abfturg eines nieberlandifchen Bombers. Giner Melbung aus Batabia gufolae ift ein Bomber ber nieberlandifchindischen Luftwaffe bei ber halbinfel hintu, gegenüber Ambon, am Samstag abgeftirit. — Bie ber "Telegraaf" erfabrt, ift die Maichine verbraunt, die fünf

Der Tag der freiheit im Warthegau

Machtvolle Großkundgebungen des Deutschiums in allen Kreisftadten

DNB Liffe. 5. Revember.

Reierliche Glodenflange von Turm gu Turm fauteten am Conntagmorgen in ben befreiten ganbern bes füngften beutichen Reichsgaues, Barthe, ben febnfüchtig erwarteten "Tag ber Freibeit" ein. Rach ben festlichen Tagen in ber Gaubauptftabt Polen maren nun bie Bolfsbeutschen aus ben Torfern und Landgemeinden zu ungezählten Taufenden in ihren Kreisftädten gufammengeströmt, um fich zur Feier ber Biedereingliederung in das Reich auf machtvollen Grofilundgebungen zu bereinen. In großen geschioffenen Maricblode, in flei-nen Eruppe, ju fin, ju Rab ober auf ihren Arbeitemagen waren fie icon am fruben Morgen oft bie au 50 Rilometer weit bergetommen. Unermeftlich war ber Subel, ber burch bie fabnenüberfaten, reichbefrangten Straßen ber Stabte und Dorfer ballte. Große Begeifterung erfüllte bie Bergen ber beutiden Menichen und wie ein einziger beiliger Schwur flang bas bantbare Gelobnis unwanbelbarer Treue jum Rührer, brauften bie Lieber ber Ration burch

Unter flingenbem Spiel formierten fich am Bormittag bie Maffen zu festlichen Umgiaen, vereinten fich mittags zum erften gemein- famen Eintoplessen, bei bem bie 29598-Sammelbilchien die Runde machten, und laufchen bem von ber Webrmacht oder ben Barteiformationen beranftalteten Rongerten bor ben gefchmudten Rathaufern ber Marftplate. Schroba, bie Geburteftabt bes Reichsftatthal.

tere, ftanb mit ber Rebe von Gauleiter Grei. fer im Mittelpuntt aller Runbgebungen.

Der Abend vereinte bie Wolfsbeutichen gemeinfam mit ber Webrmacht und ben Glaften aus bem Altreich noch lange bei festlichen Beranftaltungen in ben gröften Galen ber Stabte.

Dr. Ley in Konigshut e

DNB Rönigehfitte, 5. Rob.

In Königshütte wurde am Sonntag, im Rabmen tweier großer Aunbaebungen, burch ben Reichsorganisationsletter Dr. Len in seier-licher Weile die lieberleitung ber Gewerkschaft beutscher Arbeiter und bes Berbandes beutscher Angestellter in die Deutsche Arbeitskront borgenommen. In diesem Jusammenhang sprach Dr. Leb in der großen halle der Bismarchhütte zu 50 000 oftoberschlesischen Arbeitern.

tern. Dr. Leh behandelte in ausführlicher Weise bie fulturellen Errungenschaften, die bon beutscher hand und von beutschen Geist auch in Oftoberschleften einst geschaffen wurden, Auch Diederschleften einst gelchassen wurden, Auch bie awanziglährige Wilklitzberrschaft und auch ber sanzische Bernichtungswille der Polen haben die Zeugnisse deutscher Kultur in Otoberschleften nicht beseitigen sonnen. Die arme, mißhandelte Erde Ostoberschlestens trägt die Beweise deutschen Schaffensgeiftes und deutscher Erflindergabe über alle Rot und Trüdsalbungen.

"Der lette beutsche Arbeiter," fo ruft Dr. Leb aus, "ift beute überzeugt bavon, bag er genau fo viel wert ift wie ber hochfte engliiche gorb."

ben tonnte, Erft am Sonntag tam bie erwalltige Bestätigung. Unmittelbar nach ber Minenerplosion ging bie 60topfige Besatung bis auf ben Kapitan und einlag Offiziere in die Boote. Sie tonnten die Kuste mit eigener Kraft erreichen. Der Rest ber Besahung versuchte mit Dilse von Bergungsbampiern bas Schiff auf Grund zu seinen, was aber mistang Das Schiff fant swei Reilen von der Küste entsernt. But Zeit des Ungluds berrschte diesiges Wetter und Sturm.
Die "Rapada" wurde erft por pier Rab-

und Sturm.
Die "Ranaba" wurde erft vor vier Jahren gebaut und besonders tomfortabel ausgestattet, sie war dadurch besannt geworden, daß sie bom danischen Kronprinzenpaar für dessen Bestindien- und Amerika-Reise benuntt wurde. Bor furzem wurde bon der anglopbilen Presse Danemarts groß berausgestell, daß

len Presse Dänemarks groß berausgestellt, daß die "Kanada" von der englischen Bannquisontrolle in Refordzeit ab gesertigt worden sei, weil sich ein anderer dänlicher Prinz an Bord befunden habe.

Der Uniergang des norwegischen Dampfers "Sia" (1300 Zonnen) durch eine Erploston in unmittelbarer Räbe der englischen Oktsiste ereigneie sich unter ganz ähnlichen Umständen wie der Untergang der "Kanada". Auch dier dürste eine englische Seemine die Ursache gewesen sein.

Aus 10000 Meter fiche abgesprungen

Mostau, 5. Nov. (DB-Funt)

Der ruffifche Ingenieur Solobobnit bat bie bemertenewerte Leiftung vollbracht, aus jehntaufenb Meter Sobe mit bem Fallschirm abzuspringen. Er batte zu biesem Bwed einen besonderen bermeilsch verschloffe-nen Anzug angelegt, ber ibm die funftliche Atmung in ben boberen Luftregionen geftattete. Der Abfprung bauerte 22 Minuten.

Nurmi wurde eingezogen

EP Belfinfi, 5, Rob.

Der bekannte finnische Sportsmann und In-baber vieler Weltreforde im Laufen, Baobo, Aurmi, ift au den Baffen gerufen worden, Er wird als Chausseur Dienst tun. Aurmi lebte in ben lebten Jahren zurückgezogen und batte in helfinkt ein herrenbelleidungsgeschäft eröffnet.

Erfles Droger Wunichkonjert

40 000 Rronen gefpenbet

Brag, 5. Rob. (DB-Funt)

Das erste Brager Bunschlongert sand am Samstagabend statt. Reben vielen Bertretern von Bartei, Staat und Mehrmacht, darunter dem Beaustragten für das Kriegswinterhilfswerk, süllten viele Zausende von Bollsgenossen den Festsal der "Bucerna". Der Kreisobmann der Ro-Gemeinschaft "Krast durch Freude" sonnte stolz versünden, daß über 40 000 Kronen sied versünden, daß über 40 000 Kronen sied vorder Brager Bunschtonzert gespendet worden sind, ein Ergebnis, auf das die Brager Deutschen mit Recht stolz sein können. Ein deer von Kunstlern und Künstlerinnen batte sich zur Berligung gestellt, darunter Germs Riel mit seinem Mustzug des Reichsarbeitsdienstes. Das Bunschsonzert erreichte mit der Uraussührung des Marschliedes reichte mit ber Uraufführung bes Marichtiebes "Es geht ume Baterland" von herme Riel ben

Bucuniall in Stuttgor'-Weft

DNB Stuttgart, 5. Rovember,

Auf bem Babnbof Stutteart-Reft flieft am Samstag um 21 Uhr ber D Aug Rurich Berlin mit einer Leerlolomotibe unfammen. Dabet wurde bie Stirnwand eines D Aug Bagens eingebrucht. Ein tsjähriges Mabchen trug dimere Berlegungen bapon, mabrent gebn Ber-

Süntuhrtee der Tommys

DNB Baris, 4. November.

Die englifden Colbaten, Die eher aus plochologifden Erwagungen beraus an bie filde Front geldidt worden find, wollen nicht erma auf die Bequemlichfeiten bes taglichen Lebens verzichten. Für fie, die andere Bolfer ale Ranoneniutter vorzuschiden pliegen, ift der Krieg nur eine Episobe, ber an ihrer eigenen Lebensweise nichts andern barf. So wird 3. B. ber fünsuhrree ben englischen Soldaten auch in Franfreich ferviert, was bei den Boilus befti-aen Nerger erregt hat Es ift baber ichteuniaft verfügt worben, daß auch den frangbiichen Sol-baten im Laufe des Nachmittags warme Getrante verabreicht merben

Rener Unterfinatsfefretar im Rorporations-minificeium. Ermanno Amicucci, ber Direftor ber "Gazzetta bel Popolo", ift zum Unterfinats-fefretar im Korporationsminifterium ernannt

Gewichtsabnahme

oft schoo in Kürze durch den lettzebrenden Ebus-Tee dient auch der Gesundbeit. Ebus-Tee (1.50.# in Apoth. u. Dregerien) schmeckt so gut, daß man ihn stott Kaffee od. Tee trinkt. Jetzt noch in Tabietten als istabletten!

Infpeftionereife Maridall be Bones. Marichall be Bono, ber Infpetieur ber außerhalb bes Mutterlandes fiebenben Streifrafte, bat fich an Borb eines italienifchen Rrengere gu einer Infpettionereife nach Albanten begeben.

Queipo de Llano Botichafter beim heiligen Stuhl. Auf bem Dampfer "Augustus" traf in Genua ber fpanische General Queipo be Blano ein, ber fich in feiner Eigenschaft als Botichafter Spaniens beim heiligen Stuhl nach Rom benibt,

Dar

Stanbar

mäbrent wenigen gebritite bei Ber Wacht a ihnen n mejen, bes Bill batte ihr lich fein Ruden ben Anf Bestmäd Beimat Borans umferer fen, war felbst b ficere E ger fein find. D Beften, heute, if heute, if folbatifd Jahres fterbliche ben. Co ftanblich gefchritte

Trot Ianbe u bollig fa ber Bei plat ber Frage, b ben erfte oft genu reich! 29

mit unfe

entipredi

Grenzwa toeit bor

Pewund

bentum

Die Sag

gen bear sofen in wurbe b gewillt i iiberfchri Saarbrii Grengfie Saarbr dianb töbliche

frangofif trieben 1 Grenapo nem etw beim 30 bung. Ir Leutnani fiber bie gen Thii frunbe ei Golbater

Belbento und ber schaft ein uns alle erfter bo une aud Ramerab lich und Die S überflute

Rriegefd

genben Echlachti

MARCHIVUM

er 1939

e enbaul-er Minen-g bis auf die Boote. Kraft er-uchte mit Schiff auf

er Jab-abel aus-geworben,

analophi

ftellt, baß unguifonigt wor-jer Pring

Dampfers elofion in ftriifte er-

Much bier

rfache ge-

runcen 3-Funt)

nit hat

cht, aus mit bem

u biefem

filiche Atgeftattete.

5. Rob.

ert

J-Fund

fanb am

barunter interhilfs-isgenoffen isobmann Freude"

Frenbe"

onzert ge-if das die n fönnen. filerinnen

barunter tjug bes richliebes

Baobo worben. ogen unb gegeschäft

Bur & Weiter

rnt.

Die Kämple an der Westfront

Wie der erste deutsche Soldat im Westen fiel

(PK. Sonderbericht von Hermann Leitz)

Wir beginnen beute mit dem Abdruck einer bochft intereffanten Reportage von den bisherigen Kampfen am Westwall. Die Darftellung gibt zum erftenmal ein zusammenfaffendes Bild von der Eigenart dieses Kampfes, von dem die Berichte des Oberkommandos der Wehrmacht nur in lakonischer Kurze das Wesentliche melden, in dem aber auch deutsche Manner ihr Cehtes einsehen, um dem Frangofen zu zeigen, daß nicht nur die Bunkerlinien, sondern auch der Geift unserer Armee nicht zu brechen find. Aus wielen kleinen Einzelereignissen, die im Folgenden geschildert find, hann fich der Ceser am besten ein Bild von den gesamten Kämpfen machen, die geführt werden, um unsere nächste heimat, wie das Großdeutsche Reich, von den Kriegswirren Die Schriftleitung. ju verichonen.

Babrend beutsche Truppen ihre fiegreichen Standarten und Sahnen burch Bolen trugen, während sie in einem Feldzug obnegleichen in wenigen Bochen einen Staat und eine Wehrmacht auslöschen, die turz zuvor sich noch frech gebrüftet hatten, bas beutsche heer und Bolt bei Berlin bernichtend zu schlagen, bielten im Westen hunderttausende beutscher Manner die Bechen hunderttausende beutscher Manner die

bei Berlin vernichtend zu schlagen, dielten im Westen hunderttausende deutscher Manner die Bacht am Rhein und an der Saar. Biele von ihnen wären lieber im Osten mit dabei gewesen, wo deutsche Regimenter im Angesicht des Kührers undergänglichen Lorder an ihre Fahnen hesten dursten. Aber das Schickal datte ihnen eine andere Aufgade — und wahrlich seine geringe — zugewiesen, nämlich den Ricken der im Osten kampsenden, nämlich den Ricken der im Osten kampsenden Armee gegen den Ansturm der Kriegsmaschinerie der beiden Westmachte zu decken, mit ihren Leidern die Geimat zu schühren und so die Borausssehung zum schnessen Sieg im Osten zu schäffen. Der Westmaßt, den der Kührer in weiser Boraussicht und in der richtigen Ginschäpung unserer neidersüllten Gegner datte dauen sassen, war ihnen Rüchgalt und Bollwert. Aber selbst die stärkte Feste wird schließlich eine sichere Beute des Feindes, wenn die Berteidiger seine helben, sond Beginn der Kampshaublungen die bente, in Beweis genug für den undesiegdaren soldartschen, vom Beginn der Kampshaublungen die bente, ih Beweis genug für den undesiegdaren soldartschen Geist, der die deutschaft heldenmitiger Einsat- und Opserdereitschaft bekanntgeworden, ihr der helbstweitschaft der Reihrichtiger Einsat- und Opserdereitschaft bekanntgeworden. So sind deutsche Soldaten in seldswert Tingat. Die Stelckritten, sich um der Kameraden wissen bewinft ausoviernd und die Jeimat vor so viel Delbentum siehen.

Die Lage ju Beginn des Krieges

Trob ber ersolgten Kriegserflärung Eng-lands und Frankreichs standen sich die Seere an der demisch-franzöllschen Grenze zunächst völlig kampflos gegenüber. Wird der Ansbruch ber Feindseligkeiten auf diesem Kriegoschau-plat verhindert werden können? Das war die Frage, die viele Gemiter bewegte. Wer wird den ersone Schus abgeden? Der Führer bat es oft genug beiont: wir wollen nichts von Frantreich! Wir wollen in Frieden und Freundschaft
mit unserem westlichen Nachbarn leben. Dementsprechend verhielten sich auch die deutschen Grenzwachen, die in den kritischen Tagen z. T.
weit vor dem Westwall ühre Vorpostenstellungen bezogen hatten. Der Ausmarsch der Franzosen innerhalb und der Anglichen Angen innerhalb und der Maginotinie wurde von uns in keiner Weise gestort. Aber bald sollte sich zeigen, daß Frankreich im Austrage Englands diesen Krieg doch zu sübren gewillt ist. Boilu, Söldner aus Kordafrika überschritten in dem Gebietsstreisen zwischen Sandreich im Grenzse. Am Grenzsein 18, im Sissswald vor St. Arnual (Saarbrücken), siel auf diesem Krieg die
hauplat der erste deutsche Soldat
für sein bedrohtes Baterland, Gesteiter Beck
aus heiligenstadt, ein Melbegänger, den die
tödliche Kugel an der Seite seines Leuinanis oft genug betont: wir wollen nichts von Franttobliche Rugel an ber Seite feines Leutnanis

Manische Truppen, bie fogar oft bon frangofischen Offigieren mit ber Biftole borge-trieben werben muffen, griffen ben fcwochen Grengpoften an. Gefreiter Bed überbrachte feinem etwa 180 Meter bon ber Grenge entfernt beim Bollbaus liegenben Buglibrer bie Del-bung. In biefem Augenblid traf ibn bie feinbliche Rugel in die Schläfe, und er fant mit einem leichten Seufzer ju ben Gugen feines Leutnants bin. Rein Wortlein rang fich mehr fiber bie gusammengepreften Lippen bes jungen Thuringers, ber fo in ber früben Morgenfrunde eines leuchtenben Spatfommertages ben Golbatentob fanb.

So ftarb im Besten ber erste Deutsche ben belbentob. Die Rameraben trugen ibn jurud, und ber Kompaniesufper brudte am Grabe aus, was alle bewegte: "Der Gesteite Bed, ber erste Tote aus unferer verschwerenen Gemeinichaft einer Kompanie beutscher Soldaten, war uns allen ein guter und treuer Kamerad, Als erster hat er nun fur bieses schöne beutsche Land sein bergblut hingegeben. Wieviele bon uns auch noch solgen mogen, das Beispiel bes Kameraden mahnt uns, ebenso selbstverftand lich und treu, jebergeit jum lesten Opfer bereit

Die Sonne sant und ihre letten Strahlen ibersluteten die in spatsommerlicher Reise liegenden Relber und Garten des bistorischen Schlachtselbes von Spickern aus bem Jahre 1870, als die Ehrensalve über das Grab bes erften beutschen Gefallenen bes weftlichen Kriegsschauplates bröhnte.

Am Einfallstor zum Reich

Am Einfallstor zum Reich

Auch dem Laien zeigt schon der Blid auf die Karte, daß die Franzosen zu ihrem "Marsch nach Berlin" wohl die vordem ungeschützte Flanke durch die Saarpsalz und über die Kaiserslauterner Sense wählen würden. Es in das historische Einfallstor zum Reich, wie es von vielen französischen Feldberrn im Laufe der Jahrhunderte benutt worden ist. Mit der Besetzung des alemannischen Eisak hat das Streben der Franzosen zum Rhein odnedies im süblichen Teil der Beststont einen endgültigen Abschluß gesunden, wobei es nur dedauerlich bleidt, daß Frankreich die Größe dieses im Interesse des Belisriedens gebrachten deutschen Opsers überhaupt nicht zu würdigen schiedent. Ist so ein Angrisf gegen den Bestwal in der Ibeinebene mit seiner rüchwärtigen, natürlichen Festung, dem Schwarzwold, heute geradezu eine Unmöglichseit, so bleibt nur das Gebiet zwischen Lurendurg und Kebin, wo der Franzumann wiederum sein Glück versuchen Frangmann wieberum fein Glud berfuchen

Die Beiten beutscher Schmach und Wehrlofigfeit, in benen man fo ungehindert einen "militarifchen Spagiergang" ins Rubrgebiet, ober gar nach Berlin ausführen tonnte, find freilich vorüber. Das war einmal und fommt nicht wieder! Das haben die Franzosen denn auch sehr rasch einsehen mussen, als sie zwischen Saarbrücken und hornbach, sowie auch rechts von Saarbrücken, im Baldgebiet des Barndt, zum Angriff schritten. In diesen Abschnitten der Bestront, wo in der Folgezeit nun auch allein gekämpst worden ist, liegt die Bunkerlinie zum Teil weit hinter der deutschriebendsse linie jum Teil weit hinter ber beutsch-frangosischen Grenze. Das hat seinen guten Grund, auf ben aber bier nicht naber eingegangen sei. Schon unsere schwachen Geschisborposten leisteten im Berein mit ben Pionieren, beren Sperren burch Minen und Berhaue bittere Ruffe für den Angreiser bebeuteten, einen der artigen hinhaltenben Biberftand, bag ibn ber Wegner nicht au brechen vermochte. Das foll Wegner nicht gu brechen bermochte.



Vor einem deutschen Bunker Im Westwall Tag und Nacht stehen unsere Soldaten vor dem Westwall auf der Wacht, um jeden leindlichen Angrill abzuwehren. Hier sieht man einen Posten vor dem Eingang zu einem Bunker. (PK Eckard, Scherl-Bilderdienst-M.)

auf gar feinen Fall eine Berabfegung ber



"Die Bar Im Walde" Ein idyli aus der deutsches Luftverteidigungssone West (Aufrahmes PK-Brandt -- Atlantio-M.)

foldatischen Leistungen bes Gegners bebeuten. Wir tennen auch Beispiele heroischen Verhaltens französischer Soldaten zur Genüge. Aber es zeigte sich rasch, daß der französische Soldat nicht weiß, wofür er fämpsen muß. "Tout pour la France, mais rien pour Chamberlain!" "Alles für Frankreich", so rief erbittert ein französischer Gesangener aus, "aber nichts für Chamber-lain!"

Deutsches Belbentum im Dorfeld

"Im Felbe, ba ift ber Mann noch was wert, ba wird bas berg noch gewogen!" Bahrlich im Borfeld ber Bunterlinie bat fic

bas Dichterwort wieber einmal herrlich erfüllt. dier bewährten sich die höchsten Mannesingen-ben: Mut und Tapferkeit vor bem Feind! Die Kamerabschaft, dieses tiesste Erleben der Gemeinschaft, bier im weiten und breiten Borselb bat wiederum, wie in den Schübengräben des Belikrieges, ihre berrlichften Bluten gezeitigt. (Fortfegung folgt)

Reine wesentlichen Kompfhandlungen

DNB Berlin, 5. Robember.

Das Chertommanbo ber Behrmacht gibt befannt: 3m Beften teine wefentlichen Rampf-

Ein feindlicher Dompfer verfenkt

DNB Baris, 5. Rovember.

Der Frachtbampfer "Bacule" ift im Atlan-tit von einem beutiden U-Boot torpediert worden, 35 Mann, barunter ber Kapitan, wur-ben bon einem frangöfischen Aviso aufgenom-men, sie sind in einem frangösischen Sasen ein-

Dr. Goebbels über politische Erziehung der deutschen Jugend

Aufführung des Fliegerfilms "D III/88" im Ufapalaft am 300 / Erfte Jugendfeierftunde der BJ in Grofdeutschland

DNB Berlin, 5. Robember.

Am Sonntagbormittag batte fich im gangen Reich bie beutiche Jugend in allen Filmtheatern eingefunden, um ihre erste Filmieierstunde zu begeben. Die Erziehungsarbeit ber SI, die naturgemäß durch ben Krieg eine Umitellung daburch ersabren hat, daß die deutsche Jugend beute vielerorts zum praktischen Einsah kommt, wo Erwachsen sehlen und wo Sisskräfte gebraucht werben, foll auch in biefen Beiten nicht

Bahrend in vielen Taufend Rinotheatern im Reich nabeju bier Millionen Jungen und Mabel versammelt waren, fand eine besonders festlich anegeftaltete Reier im Ufa-Balaft am Roo

in Berlin fiatt. Dier ergriff Reichsminister Dr. Goedbels selbst das Bort.
In seiner Rede jur Eröffnung der Kilmseiersstunde der Ho und des POM führte Reichsminister Dr. Goedbels u. a. aus:

Bum erften Dale tretet ibr in folder Geichlof. fenheit in biefer ernften Beit jufammen. Ge foll bamit nicht gefagt fein, bag bie beutsche Jugend bieber teilnahmelos neben bem Kricge bergelebt batter 3m Gegenteil, ihr habt euch nach euren beften Rraften und auf allen Gebieten unferes inneren Lebens betätigt und auch bewährt. Reine Aufgabe war end ju ichwer und ju mubeboll. Ihr habt, wo fie euch übertragen wurde, fie auch gelöft, fa. euch ju ihr bingebrangt, um auch eurerfeits einen wenn auch bescheibenen Beitrag ju biefer geschichtlichen

bescheibenen Beitrag ju bieser geschichtlichen Beit jugusteuern.
Biese aus euren Reihen haben auf die männlichste Beise das Gelöbnis, das ihr so oft auf euren Kundaedungen und heimabenden dem Rührer in Reben und Liedern gegeben babt, wahr gemacht. Eure Führer steben zum größten Teil unter den Soldaten des Reiches im Helde, jum Teil sind sie im Polenfeldzug vertvundet worden und 251 bon ihnen sind gejallen.
Wir sind nicht mehr unpolitisch wie damals,

sondern im besten Sinne des Bortes politisch geworden. Desbald fantpsen wir diesen Krieg auch auf allen Gebieten durch. Es ist ein totaler Krieg, Daß unser Bolt sich mit seiner ganzen Kraft für diesen Krieg einseht, ist zum bedeutendsten Teil eine Folge unsere jabrelangen nationalsozialistischen Erziehungsarbeit.

Diese Erziedungsarbeit darf nun aber im Kriege nicht etwa abbrechen. Sie nuch noch berfarft werden, denn sie ist heute wichtiger benn ie und abor gerade bei einer Jugend bie

je, und gwar gerade bei einer Jugend, bie eben im Begriffe fieht, in die Generation ber fampfenden Goldaten hineinguwachsen.

Bur Diefen Rrieg ift eine barte und fefte Entichloffenbeit bonnoten, Die fich mehr in ber täglichen Pflichterfullung als in larmenben Giegesfeiern außert. Darauf haben wir auch unfere gange beutiche Rachrichten-, Aufflaunsere ganze beutsche Rachrichten-, Aufflärungs- und Propagandapolitif aufgebaut. Jebes Pathos und jedes hohle Schlagwort ift ihr fremd. Aber das uns feindliche Ausland irri sehr wenn es glaubt, das sei ein Mangel an Begeisterung, niemals war das beutsche Bolt begeisterter für seine nationale Sache als beute. Es ist entschlossen, diese nationale Sache mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln und Kräften zu berteibigen. Es bedarf dadei feiner hohlen Schlagworte und leeren Redensdarten. Bir arbeiten underbrossen und beseisten für Kübrer, Kolf und Staat und bewähren dadei Wir arbeiten unberdroffen und beseiften fur Führer, Boll und Staat und bewähren babei jene innere nationale Leidenschaft, von der geinrich von Treitschle einmal sagte, daß sie die höchste politische Tugend set.

In Deutschland bort niemand mehr auf Stimmen, die aus dem seindlichen Lager zu uns berüberdringen, wir bören alle nur noch auf die Stimme des Kübrers.

Dieser Kampf ist ein politischer, er geht nicht nur die Staatsführung, er geht bas beutsche

nur die Staatsführung, er geht das beutsche Bolt und er geht vor allem die deutsche Jugend an. Denn die deutsche Jugend wird einmal die Früchte dieses Krieges ernten. Für sie wird er durchgeführt. Deshald ist es politische Pflicht

jebes beutichen Jungen und jebes beutichen Dabel, fich ben Aufgaben bes Staates und bes Bolles mit allen Araften jur Berffigung gu ftellen. Es hat fich nun als notwendig erwiefen, bie beutiche Jugend in regelmäßigen Abftanben im gangen Reich gufammengufaffen, um fie für biefe große Aufgabe ausgurichten. Da es aber einerseits überall an Galen für biefe Aufammentunft fehlte, ba andererfeits bie Abendftunden bor allem in ben Gebieten bes Reiches die verduntelt werden muffen, nicht geeignet erscheinen, um die Jugend zu versammeln, babe ich mich entschloffen, die deutschen Kinotheater an den Sonntagvormittagen für diese Zwede zur Berfingung stellen zu lassen. Ich habe auch mit dem Reichslugendführer Bortorge getroffen, baf die geldlichen Borausfehungen für biefe fich bag die geloftweit gerausereningen für diese fichte ber beutschen Jugend gesichert find. Diese Filmseierstunden an den Sonntagvormittagen sollen dazu dienen, den deutschen Jungen und Mädel die so außerordentlich notwendige politische Ausrichtung zu geden: darüber hinaus aber ihnen auch die Moglickleit zu verschaffen, einen spinklist im weier notionallogitisches fünftlerie Einblid in unfer nationalpolitifches fünftleriiches Filmichaffen gu tun.

Benn wir alfo euch an ben Conntagvormittagen in die Rinotheater führen, fo ift bas auch ein Stud nationalpolitifder Erziehung und wende ich mich in Diefer erften Filmfeierftunde ber beutschen Jugend mit meinen Worten an euch, alle, jo foll bas, was ich euch ju sagen babe burch ben Gilm als bem fünftlerischen Berfechter unferer Beltanichauung ergangt werben. In biefem Ginne richte ich an euch meinen Gruß.

Rachbem Dr. Goebbels unter ftfirmifchem Beifall geenbet hatte, wurde ein bon ber Reichsjugenbführung jufammen mit ber Deutschen Gilmgefellichaft bergestellter Gilm "Ginfab ber Bugenb" vorgeführt.

Jeden Abend daran denken:

Chlorodont

Riel ben 119 vember. flich am 6-Berlin n. Dabei Bagens ben trug gebn Ber-5

vember. edorid en as piocoe franzöe franzöen nicht
täalichen
re Gölfer
en, ist der
relgenen
vird 1 B.
en auch in
lus hestelchieunigst
chen Solreme Ge-

Direftor nterftaat&. ernannt 6_ Ebus-Tee

08. Maruherhalb e, hat fich gu einer

beiligen "traf in De Blano tach Nom

Ein Schwert gefällig?



Die Männer in den braunen, schwarzen und grau-blauen Unisormen von SR, H. NSGR, NSGR, H. Discherschien an diesem Wochenende die Strahen. Mit voller Freude waren sie mit der Sammeldüchse in der Frande waren sie mit der Sammeldüchse in der Frand unermüblich tätig. Aber sie hatten es leicht denn die schwerter lockten am Samstagmittag schon die Käuser. Die Sinnbilder des Kampses waren begedet. Dazu kam noch daß überall auf den Plähen in der Stadt die Kapellen der Kampssemen spreditwerter Scharen von Audorern hatten, die dankbar nach den musikalischen Genüffen ihren Obulus den eifrigen Männern spendeten, die sich immer dann demethar machten, wenn der Kapellmeister das Schukzeichen gab. Und veren, dann spricht das nicht zuleht für den Eiser der Sammler, sondern auch für die Opferfrendigleit der Mannheimer. Der "Lag der Schwerter" war damit ein Ausderuft unserer Gemeinschalt im Kriege. Die Kameraden der Sammler an der Front werden sich freuen, zu hören, daß die Dabeimgebliebenen mit doppeltem Einsah ein großes Ergebnis erzielen dursten.

Quifenpart und Balbpart waren am Radmittag nach ben regenreichen Sonntagen bas Biel ber Spagierganger, bie an ber Redar-brude und am Weiber im Luifenpart erftmals bem Flug ber Mowen guschauen tonnten, bie beuer ichon wieber ba find. Das farbenfrobe berbftliche Bilb unseres Parts atmete bie Rube, berbittide Bild unieres garts aimete die Rude, die wir nach arbeitsreichen Tagen immer notig baben. Die Gafthäuser am Rande der Stadt waren gefüllt wie an hochsommertagen. Aber in der Stadt selbst waren die Plankenbummler verstärft durch die Urlauber. Allerdings batten die Studenhoder auch einen Gewinn beim Wehr ma achte wun ich fon gert zu bergeichnen. Und wenn fie auch nicht gerade unter ben Betroffenen ber Ereigniffe waren, die ba immer verfündet werben, fa fcmungelten fie benn boch mit, wenn bem "Schüten Schmitt Ar. 67" Zwillinge geboren wurden. Die Fortsehung der "Meisterabende frober Unterhaltung" bat wieder eingeschlagen; an beiden Blochenenbtagen war der Musensaal die auf den lepten Plat beseut. Jawohl, Freude und Erdolung muß sein!

—as.

71. Geburtstag, Grau Bilbelmine Mund o geb. Rubn, Alphornstraße 40, feierte am Sonn-tag in forperlicher und geistiger Frische ihren 71. Geburtetag, Wir gratulieren berglichft.

Echus ber Gas. und tongerfieilungen gegen Froft. Bei Eintritt von Froft ift eine gute Berwahrung der Basser- und Gasteitungen in ben Saulern notwendig. Ganz besonders gesährdet find die Bassermesser. Koften zur Bebebung von Schäden dieser Art sallen dem Hausbesther zur Laft. Im übrigen verweisen wir auf die Besanntmachung der Stadtwerfe Mannheim, Abteilung Basser, Gas- und Gleftzigitätsbetriebe, im Anzeigenteil.

"Das gute Bild - dein Kamerad"

Eine Ausstellung im Kunstvereit

Die Deutsche Arbeitefront bat es fich jur Aufgabe gemacht, in Beiten ber barten Brufung bes Bolfes bie feelifche Betreuung Prujung des Bolkes die seelische Betreuung noch stärfer als in Friedenszeiten und unter Aufrusung aller Krafte in den Mittelhunkt ihrer Arbeit zu stellen. Wie sie dadei auf der einen Seite die beitere Muse und die reine Unterhaltung zur Jerstreuung der Volksgenossen pflegt — wir weisen hier auf die bunten Abende im Rosengarten din — so ist sie auch bemitht, durch Theatervorstellungen und Kunstausstellungen das Volk zur erheben den und ern sie en Kunst berauzusähren. Diesem lesteren Iwest dient auch die Werkausstellung. Das gute Vild — Dein Kamerad, welche die Ros Kaft durch Freude sur den Mannheimer Kunstverein in besten Käumen in L. 1, 1 verausialtet, und die am gestrigen Sonntag eröffnet wurde.

tag eröffnet wurde.
Ehne bier ichon auf die einzelnen zur Schau gehängten Werte einzugeben — das bleibt einer späteren Betrachtung vorbehalten — tonnen wir doch schon sagen, daß gerade diese Ausstellung, auf Grund ihrer besonderen Struttar, im besten Sinne geeignet ift, das Bolf zum Bilb und zur Plastif heranzusühren,

in ihm Berftanbnis jur bas Schaffen ber Runftler ju erweden, und es bann wieber reicher an funftlerischem Erleben zu entlassen. Ge werben Oelbilber, Nauarelle, Zeichnungen, Golzschnitte, Rabierungen, Lithographien, Plastich und Reproduktionen bon bornebmilch ba-Difden Runftern gezeigt. Bu ber "Stamm-Mannichali", bie ber Leiter ber Bertaussiel-lungen unseres Gaues, Theo Sand, in allen Städten Badens zeigt, ift für die hiefige Austellung noch eine Reibe Mannbeimer Rimitler bingugenommen worben, beren Berte fich wurdig an bie ber anberen anschließen.
Das Besonbere biefer Ausftellung ift, bag

Theo Cand eine gange Reibe bon Aubrunged beranfialten wird, in benen er bor allem an Sanb bon ausgefuchtem Material ben Berbegang eines Denfmals, einer Banbmalerei unb einiger Größplastifen erflären und außerdem an hand von technischem Anschausen und auch ernach und dauerungen und der Holescheitung von Anschausen und der Holescheitung von Anschausen und der Holescheitung der Radierungen und der Holescheitung in erster Linie durchgesührt wird, sie auch besuchen werden.

Helmut Schulz

Im Lichtkegel der Kleinkunstbühne

Der zweite "Meifferabend froher Unterhaltung" mit Ab3 im Mufenfaat ein voller Erfolg

Und wieber war ber Mitfenfaal bes Rofengartens brechend voll. "Rbff" geht bemnach mit Diefer Beranftaltungoreihe ben rechten Weg, ben Weg gu Freude und fraftefammeinber Entfpannung burd befdmingte Stunden eines lebensbejahenben Grobfinns.

Diese zweite Folge ber "Bleifterabende frober Unterbaltung" unterhielt mehr von ber mufi-ichen Seite ber, denn die artiftischen Runfte waren biensmal nicht mit von der Partie. Das war schade, zumal Mannheim immerbin die Stadt mit ber befannten Artiftentrabition

Die Erwartungen bee Abenbe ichliehlich bis aur Schluftnummer fieigernb - tam ber Mit-telpunft ber Darbietungefolge: Georges Bo u-langer. Schon in ber auferen Aufmachung ju feinem Borteil verandert, ließ Boulanger nun in der unmittelbaren Raumgemeinsamkeit sein tostbares Instrument ertönen, und die Klänge, die man so oft schon im Aundsunk schluchzen, klagen, sauchzen, weinen und lachen gehört hatte, erstanden lebendig vor einem im



In ber fogialpolitifden Beitidrift ber beut-ichen Jugend "Das junge Deutichland" ichilbert ber Sachbearbeiter bes Reichsernahrungsmini-

fteriums, Regierungerat Dr. Wapter, in welcher

Beife innerhalb ber notwendigen Rationierung

ber Ernafrung im Rriege bie befonberen Un-fpuche von Mutter und Rind, ben biologischen Anforberungen entsprechend, fichergefellt wor-

mijorderungen entsprechend, sichergestellt worden find.
Bei den Zuteilungen für Kinder dis sechs Jahren sei zu beachten, daß mengenmäßig aweisellos äußerst gunstig die Juweisungen sur Säuglinge und Kleinstlinder sind. Säuglinge erhielten, obwohl sie entweder von der Mutter gestillt werden, oder nur Milch mit Nahrmittelzusigt bekommen, der Kleinklinderportionen. Das bedeutet, daß diese Mengen, da sie ja nicht von dem Kind verzen ihrenden ber

bon bem Rind bergehrt werben tonnen, ber

Wutter zum Ausbau ihrer Gesundheit uneingeschräuft zugute kommen. Daneben bestehe sogar noch die besondere Woglichkeit zusätlicher Zuweifungen von Vollmilch und Rahrmitteln an stillende Rütter und
Wohnerinnen, vensche Wütter und

ter. Die jungen Mütter feien somit besonders borforglich bebacht. Daß die Rinder bis gu feche Jahren ausreichend Rabrmittel erhalten, sei baburch geregelt, bag neben ben auf die Brotfarte zu beziehenden 500 Gramm

Rinbernahrmitteln monatlich biefen Rinbern

auch bie vollen Bortionen ber Rabr. mittelfarte gufteben, alfo außerbem noch monatlich insgefamt 600 Gramm Rabrmittel.

Die gegen ben Bormonat erbobte Butterration

und befonbere bie bon allen Geiten begrufte

Buweifung bon Aunsthonig werbe es jeber Mutter ermöglichen, ihren Rleinfinbern ben

notivenbigen Brotaufftrich ju geben.

Ariegsernährung der Kinder gesichert

Besondere Beruchsichtigung von Mutter und Kind bei der Cebensmittelguteilung

Raum. Seiner oftmals bis an die Grenze bes Originellen gehörten Eigenarten seite Bou-langer in wohltuender Weise einen Dampfer auf, so daß sein Spiel in der gangen Tiefe seiner Beseeltheit und infolge einer sauberen Künftlertechnif (einichließlich Flageolett-Air-tuosität anklana. Es waren eigene Komponitio-nen die er bielte eine Ausmohl iener non ihm nen, die er spielte, eine Auswahl jener von ihm fart bevorzugten keinen mustkalischen Imperstionen in ihrer eigenartigen Stilmischung von stawischem und süblichem Empfinden, in den Boulanger unbestreitbar Meister ist, Und es war (außer einer seiner früheren Kompositionen dem bestieben Deutschlieben bem bestieben Edut Moziertiste fitionen, bem fprifden Soul "Maienliffe") wohl eines feiner besten Stude, bas er als erfte Augabe fpielte, jenes befannt geworbene "Avant de mourie ... Boulanger bat Mannbeim ernst genommen, und Manubeim nahm bafür Boulanger ernst — bas war für Boulanger ein großer Ersolg, wie ber prasselnde Beisall be-

Wies. Am Plügel begleitete herbert Jarcabt. Er begleitete alle und alles, ohne fich in den Bordergrund zu brängen, stets die Eigenart des vortragenden Künftlers gewähren lassen, Geis vortragenden Künftlers gewähren lassen, Erift ein Begleiter, wie ihn sich jeder Kinftler nur wünschen kann. So begleitete er beispielsweise auch Charlotte Susa, die bekannte Pilmschauspielerin, zu einigen deutsch-russischen und italienischen Lieden. Charlotte Susa sang recht liedenswürdig und brachte fich ihrem Wannheimer Publisum freundlich in Erinnerung. Dann war da noch eine Sängerin zu begleiten, eine Sängerin, die man nicht mehr sortlassen wollte: das war Lille Claus von der Wiener Staatsoper. Auch sie sang nur ber Biener Staatsoper, Much fie fang nur einige fleine Lieber, boch einmal mit einer ausaezeichneten Koloratursopranstimme und aum andern mit viel Liebreig im Bortrag. Gie sang fich — hier sei biese Rebewendung angebrach-terweise gestattet — wirklich in die Bergen ber

großen Besucherschar.
Das Kapitel ber Musik rift jedoch noch nicht ab. Aunächst erfreuten in Julius und Otto Rehr in a zwei Anlophonsolisten, die wirklich etwas können und schon von vornberein unter Planobegleitung mit Mozartscher Ouvertürenmusik ankamen, also gang anders als man bon Anlophonsolisten gewohnt ift. Sie legten ein ausgesprochenes musikalisches Reingesühl an ben Tag und brachten zum Schluß als Rugabe — boch noch die unbermeiblichen "Erinnerun-

Bermutlich mußten auch bier manche Schwie-

rigfeiten überwunden werben und wohl auch Umftellungen erfolgen; fo fel g. B. bie biefen Kinbern zugeteilte Bollmilch bon % Liter tag-

Rindern zugeteilte Bollmilch bon % Liter taglich in diesen Mengen früher zumeilt nicht bezogen worden. Jest besiehe aber die Möglichfeit, durch die Berwendung der seithaltigen Bollmilch, die nicht zum Trinken benust wird, bei der täglichen Zubereitung der Mablzeiten Ausgleiche vorzunehmen. Die Reichösseischlichkarte für Kinder die zu seche Jahren enthält die vier Sonderabschnitte Fl. 1—4; auch für diese Abichnitte seien die Zutellungen vorbehalten. Es miffe allen Eitern und Betreuern von Kindern geraten werden, die entsprechenden Rotizen in

geraten werden, die entsprechenden Rotizen in der Tagespresse genau zu verfolgen, Eine ent-sprechende Regelung sei auch dei der Reichssett-

tarte getroffen. Da eine Einteilung ber Altersstuffen notwendig sei, werde sich immer die Ernährung
3. B. fünsdreiviertel Jahre alter Kinder schwieriger gestalten als die bon einsährigen. Die
Rationssähe seien aber nach dem Söchstalter
ber einzelnen Alteröstassen berechnet, so daß bei
richtiger Einteilung der Lebensmittel auch ein
bolles Auskommen sicher sei. Die Kinder von
6-14 Jahren brauchten für den Ausbau des im
Bachstum begriffenen Körpers naturgemäß
größere Bortionen.

Neben der Erhöhung aller anderen Rationen sei bei ihnen für ausreichen den Brotauf fir ich gesorgt und Sonderzuteilung auf
"F" ihrer Reichssettlarte borbehalten. Jugendliche über 14 Jahre würden den Normalberbrauchern gleichgescht, könnten aber auch Julagen als Schwer- und Schwerstarbeiter erhalten, wenn sie 3. B. als Lebrling, dauernd
schwere körperliche Arbeit zu leisten hätten. Insgesamt seien die Rationen so ausreichend bemessen, daß jede Alterstusse, die sur die Gesundheit und das Bachstum des ingendlichen
Rörpers notwendigen Mengen ohne weiteres

Rorpers notwendigen Mengen ohne weiteres erbalt, Berudfichtigt man, daß die bitaminrei-den Lebensmittel (Gemule, Kartoffeln, Obft

und Filch) ohne Karten ju erhalten find, so muffe abichliegend gelagt werben, bah fur die Ernahrung ber Jugend beute umfaffend und sudenlos gesorgt fei und zu Befürchtungen auch

Erweiterung des Doftdienftes

mit Orten ber befreiten Ofigeblete

für bie Bufunft fein Anlag beftebe.

und Ginfubrborichtiften gu beachten,

Meden der Erhobung aller anderen Rationen

größere Portionen.

gen an Zirfus Rens". Wit von der Partie war auch heinz Ebrhardt, den man wieder einmal in Mannheim begrüßen konnte. Ebrhardt ist immer noch der lustige Dichterkomponist von Normat, bringt weiterdin seine eigenen "Erzeugnisse", deren witzge Parodierkunst oftmals die Korm sattrischer Glosse annimmt. Das alles mit einem geradezu lausdibisischen humor vorgetragen, ist erprodiermaßen wirksam.

Wit Argentino stellte sich ein Bertreter der original spanisch-argentinischen Tanzkunst vor, dessen einleitendes Kasagnettensolo schon auf eine saubere kinstlerische Arbeit dinwies. In den nachsolgenden Originaliänzen zeigte Argentino bei berdorragender Bein- und Aus-

In ben nachsolgenden Originalianzen teigte Argentino bei bervorragender Bein- und Auharbeit flüffige füdliche Tanttunst. Doe Billers Mexicana - Attorbeonschan wirfte in diesem Brogramm ebenfalls mit. (Wir haben barüber erst fürzlich berichtet.) Die Ansage und der humoristische Unterdatungsteil lagen in händen von Georg Erich Schmidt, der mitunter recht gesällig blauberte und auch einige wisses Volunten aufwies.

Hanns German Neu-

Die herbst-Arbeitstagung ber Hachgrupbe Sanbelsvertreter und handels.
matler ber Begirtsuntergruppe Mannbeim im "Bartburghofpig" war gang ben Fragen ber Zeit gewibmet, inebesonbere wurden jene Probleme burchgesprochen, die vornehmlich die Interessen bes Bermittlergewerbes unmittelbar

teressen des Bermittlergewerbes unmittelbar berühren. Die Arbeitssihung wurde eingeseitet durch eine Gedenkminute für die berstorbenen Beruisfameraden. Dieraus gab Dewerth den erschienenen Ebefrauen, die ihre eingerückten Männer bertraten, den Rat, sich mit dem Geschäft des Mannes vertraut zu machen, um allen Eventualitäten gewachsen zu sein und besonte gleichzeitig, daß die durch den Tod des Mannes freigewordenen Bertretungen teineswegs vogelfrei sind, sondern der Odhat der Facharuppe untersieden, die dasur sorgen wird, daß seine sozialen Missione und Dinge entstehen, die mit der Beruischre unvereindar wären. Vrachgruppenarbeit ist Gemeinschaftsarbeit, in der keiner abseits sieden dars. Bon diesem Gedansen aus leitete der Redner zu Punft 2 der Tagesordnung über und machte Aussindrungen Mehrzahl ber Kirmen bestrebt ist. logial zu banbeln. Sollten aber einmal Unstimmiafeiten vortommen, so wird die Fachgruppe alles tun, um
nicht tragbare härten aus dem Wege zu räumen. Den Aussuhrungen über die Krastsahrgeuge-Aulassung wurde lebhastes Interesse beiaebracht. Das Bermittlergewerbe ist ein wichtigs Glied in der deutschen Wirtschaft, beronte Dewerth, und es gabe viele wichtige Gründe, die den Krastwagen erforderlich machen.

Ueder die Gemeinschaftsarbeit der Kachgruppe sprach furz Geradi. Ausammengelagt konnen seine Worte auf den Renner gedracht werden, daß auch der Handelsbertreier ein Kausmann

Färberei Kramer reinigt

Die Handelsvertreter tagten

Tagesordnung über und machte Musführungen agesordnung woer und machte Ausendrungen iber die Betreuung der jum heerestienft einberusenen Mitglieder. Es ift die Pflicht aller Berufstameraden, sagte Dewerth, den Krauen der eingerückten Männer beizustehen. Die Bezirksuntergruppe hat eine Betatungsstelle eingerichtet, die von Kachfundigen und Spezialisten geleitet wird und alle Fragen bearbeitet. Den Aussishrungen über den Einjah von handelsperietern in ben besehten Elebieten iglate die vertretern in ben besetzten Gebieten, solgte bie Rarung einer brennenben Frage, bie ber Probisionsbereinbarungen im Rriege. Es wurde in biesem Zusammenbange sestgestellt, bag bie Mehrzahl ber Firmen bestrebt ift sozial zu ban-

bag auch der Sanbelsbertreter ein Raufmann im Dritten Reich ift und die Zugehörigkeit jur Sacharuppe nichts anderes bedeute, als alle Krafte für Bolt und Staat einzuseben.

Liden Dismordes 15 [7] L L 7, U 4, 10; Mittelets 21; Mem-elden 45; Mex-See Str. 1; Sedenheimer Str. 34; Nederma-Friedrichtet 16 e - Zehlreide Annahmestellen Ruf Hauptladen: 40210 - Ruf Werk: 41427 M A N N L Z E 194

Ergeb

"Dakeni

Phonix Rarle CoBog. Can

Sau Baners

Gau Weftfa

Gau Rieber

19. 11. 2 26. 11. 鶏 10. 12.

23fR Mannh Germania 2 TEG 61 Lu Reichsbahn . DE Deibelbe

Die angef Rusnahme i brachten bis bes TB 46 ! hafen bie ert Bunftefpiele fügung ftebe

Termine Biff Mannh 323 46 Manı 26 78 Beibe Rb. Lubwigi Beibelberger

11: EB Balbbof BIR Mannbel BIE Redarou EDBa. Canbbi 19 Beinbrim Tholag Mann Amicila Dier

3 offe 5 ne Biolien mo film auf, bon behauptet, e ben man bis Silm "lo, si beweisen, ba und pfuchole maden berft

Der Film, hoffentlich n ten Titel ... foll in gang frühere Gur er 1939

ieber ein-Ebrbarbt

nen "Er-t oftmals Das alles

mor bor-

Bertreter Cangfunft

ole iden

bintvies.

nd Auf-oe Bil-

alle mit. berichtet.)

ra Erich

aufwies. n New

nbels.

Rannheim ragen der jene Bro-d die In-

mittelbar

tet burch

Bernis-

en Man-Beichaft

am allen

betonte

ineswegs

virb, baß

entfteben,

r maren.

efem Ge-

nit 2 ber übrungen

icht aller Prauen Die Be-telle ein-

egialiften itet. Den

Sanbels-lolgte die ber Pro-wurde in

boß bie I gu ban-ten bor-

ju räu-

reffe bei-in wich-betonte Grunde,

ichgruppe t fonnen

merben.

aufmann

gfeit gur als alle

--ff

färbt

41427

fen adjaruppe

Stoffig Rarisrufe - Stuttgarter Riders (n. B.)	3:5 1:1
Gan Baben	
Mannheimer Munbenfpiele	
	2:2 1:4 6:1
Amicitia Biernbeim - Bfe Redorau	0:0 2:1 6:0
Gau Banern Gaumelhericatt	
CoBag, Marth - Reumeber Rürnberg	1:2
980 Rarnberg - 1, 90 05 Schweinfurt	6:3
Bapern Dunden - Jabn Regensburg	1:4 0:7 4:1
Borberpifilaifde Runbenfpiele	1000

hoden in Gubbenifdlanb Baben

MTB Mannheim — Biff Mannheim 113 Bermanig Mannheim — Tob 78 Deibelberg 122 22 de Deibelberg — DE Deibelberg indgebe.) 113 Reichsbahn Lubwigshafen — Big Opener . 113 Meifterfchaftofpiele im Reich Gan Weftfalen

28 46 Reuftabt - Big Speper . . . 4:1 228 46 Rheingonbeim - Lambebeim 1:2

Neue Si bball-Termine

Stoffel Mannhelm 12. 11. Reichsbahn Topol. — In Friedrichsfeld St Balbbof — IN Seckenheim Post-EV — IN Seifc Vin Mannbeim IV 62 Weinbeim

19. 11. TV Friedrichsselb — SK Waldbuf ZW getich — Reichsbahn TSpo TV 62 Weinbeim — TV 98-Sedenbeim StN Mannheim — TV 98 Sedenbeim 26. 11. Binterbilfafplele

26. 11. Winterbilleliele
3. 12. IV 98 Sedenbelm — Reichbahn-ISPO
IV Gerichtidsleib — Bis Mannbeim
IV 62 Seinheim — To Reiso
ER Maldbol — Polk SB

10. 12. IS Reish — SV Nathbol
Voh SB — Bis Naunbeim
IV 98 Sedenbeim — IV Gerichtidsleib
Neichbahn-ISPO — IV 62 Weinheim

17. 12. SB Waldbol — Reichbahn-ISPO
IV Gerich — Bis Mannbeim
VOH SU — IV Grichtidsleib
IV Gerich — Bis Mannbeim
VOH SV — IV Grichtidsleib
IV Gerichtidsleib — IV Gerich
III IV BB Sedenbeim — IV Gerich
III IV Gerichtidsleib — IV Gerichtid

TN 62 Weinbeim — EN Waldbof LU Griebtichfeld — IC Acido Ulu Wannbeim — Reinbedon ISpos Bolt-EB — IB 98 Sedenbeim

San clienfiere im hoden

Ofn Mannheim - MIG Mannheim 3:1 Germania Mannfeim - IB 78 Beibelb. 1:2 TEG 61 Lubwigshafen - IB Mannheim 4:1 Reichebahn Ludwigshafen - Bfg Speper 1:3 DE Beibelberg - Beibelberger EB 46 abgebt.

Die angesehten Spiele tonnten bis auf eine Ausnahme restlos burchgeführt werben und brachten bis auf die überraschenbe Nieberlage bes TB 46 Mannheim bei ber TSG Lubwigshasen bie erwarteten Ergebnisse, Einige Spiele litten unter ichwachen Schiederichterleiftungen. Diefer Mangel wird jedoch beim Beginn ber Bunftefpiele Anfang Dezember behoben fein, wenn wieber neutrale Unparteiliche jur Berfügung fteben.

Termine für Conning, 12. Robember: Bin Mannheim - Germania Mannheim 3B 46 Mannheim - MIG Mannheim IW 78 Deibelberg - DE Deibelberg Ib. Ludwigshafen - TSG 61 Ludwigshafen Beibelberger 28 46 - 28 Brudfal.

Fußball

rem ben "Gelernell	Stoice.	
Sin Walbbet 7	5 2 -	25:7 12 22:9 12
Big Redaran 7	4 2 1	20:10-10
20 Bg. Candholen 6	3 - 3	13:19 6
Amieicha Biernbeim ?	2 1 4	
Bermanta Griebrichefelb 7	2 - 3	16:19 5
07 Mantheim 7	1 1 3	9:18 4 7:15 3 8:25 2
08 Mannheim 6	1 - 5	8:35 2

J'offe s nener Spor film "Id, fel Batet"

Stalien wartet mit einem neuen Sport. Spiel-Stalten warter mit einem neuen Sport Spiel-film auf, von dem das Reichssportblatt, Berlin, behanptet, es sel ber beke Sport-Spielfilm, ben man bisher gesehen habe. Der ttalienische Kilm "lo. suo pudro" (Ich, sein Kater) werbe beweisen, daß man in Italien frische, technisch und pluchologisch einwandfreie Sportsilme ju

Der Film, ber in Dentichland unter bem boffentlich nur filmwirtschaftlich gerechtsertig-ten Titel "Gefährliche Frauen" laufen wird, foll in gang Mitteleuropa laufen. 3m Mittel-puntt ber handlung fieht Erminio Zpalla, ber frühere Guropameifter im Boren.

Ergebnisse des Sonniags BiR und Waldhof stehen wieder punktgleich an der Tabellenspike

Phonig tropte Waldhof einen Dunkt ab / Müngenberg fturmte bei Neckarau in der Mitte / DfR in Meifterform

Mit einem bewundernswerten Kampfgeist und einem Eifer ohnegleichen führten die jungen Spieler des MFC Phonix, augeführt und dirigiert von heiner Wib bler, ihrem getreuen Senior, gegen die Künstler des rinden Leders vom SU Baldhof vor 3000 Zuschauern einen so beroischen und beisen Abwehrkamps, daß sich das Tressen würdig an sene groben Begegnungen auschloß, die sich diese einstigen Rivalen vor 15 und noch mehr Jahren geboten baben. Der Phonix hat sich waser gehalten und dem Altmeister das Lette abgesordert. Torwart Keil diest in Rube schwerste Balle und Big wie Schüfter Ichlugen sich als Berteibiger in aller Ausopserung. Die Läuserreibe war durch Radmus gang gewaltig versärft, so daß auch dem Angriff diesmal eine sehr nennenswerte Unterstützung zuteil wurde, die sich Mit einem bewundernemerten Rampfgeift

nenswerte Unterftupung guteil wurde, die fich in einem lebhaften Angriffsspiel ausbrudte, bas von Bubler als Mittelfilirmer wirtsam aufgezogen war.

Der Balbbof batte biesmal mit ber Gluffigfeit feiner Rombination Dube, wenn auch

Ter Wald bog batte biesmal mit der zilligseit seiner Kombination Mühe, wenn auch auf der rechten Flanke hin und wieder die Bälle baargenau und überlegt an der Stieselspipe des Eegners vordeisongliert wurden. Dem Spiel der Läuferreihe sehlte eben die lette Kundung, da hildebrandt als Mittelläuser doch noch nicht über die ersproderliche leberssicht verfügen kann. Der junge Riffel, ersmals im Ligadres, dielt als Torwart überraschend gut. Schon gleich zu Beginn verstand die Phönix-Veckung eine ausgezeichnete Schlagfertigkeit derart unter Beweis zu stellen, daß der Waldboi die denkbar größten Anstrengungen machen mußte, um sein Angriffsspiel einigermaßen anzukurbeln. Nach einer halben Stunde schlen Der erste Tresser sällig zu sein, doch Erd datte Pech, sein gezogener Schuß endete am Psosien. Gleich nach Wiederbeginn war es dann Erd, als er in energischem Durchung allein auf das Tor gesteuert war. Ein Eigentor des überreifrigen Daar mann siellte schoch überraschend die Partie auf 1:1. Mit neuem Mutaing num Phönix an die Arbeit und hatte Ersola. No f in g er schoß in der kan batte Gesola. No f in g er schoß in der kan, mit einem genauen Spisenseiler in die äuherstie Ecke flungen war, hatte ber blonbe Fang mit einem genauen "Spipenfeiler" in die außerfte Ede gleichgezogen. Schneiber batte bann tein Gliid mit einem "Gifer", ber unplaciert geschoffen bon Reil abgewehrt werben tonnte.

Der EpB Balbhof gewann bor Bochen mit feiner fratiften Mannichaft auf bem Pofiplat nur unter Aufbietung aller Rrafte, bie Pofiler wieberum fonnten ben Turnverein auf beffen

Gelände erst in den letten Minuten der zweisten hat dessen den beiten Minuten der zweisen. Hum fommt dieses Bombenresultat auf dem Baldbof zustande, das mit 18:2 geradezu sensationell ist. Beide Wlannschaften kamen mit zahlreichem Ersat, so das die Krästeverhältnisse sahlreichem Ersat, so das die Krästeverhältnisse sahlreichem Ersat, so das die nichten weien weien wenn sich das Fehlen hoff- manns beim TB nicht so katalirophal ausgewirft batte.

gewirft hatte.
Bon allgu grobem Interesse war dieses von Seiber i (Post) geleitete Spiel gerade nicht. Es ging ziemlich gemiiflich und wenig aufregend zu. 7:1 lagen die Balbhofer schon bei Halbzeit in Front, und bei Schlufpfiff notierte man 18:2. Das war ein schwerer Schlag für

Phoniz Mannheim - SD Waldhof 2:2 (0:0) 09 Weinheim - DfR Mannheim 1:4 (0:0)

Das Erscheinen bes Meisters löste an ber Bergstraße größtes Interesse aus. Die Zuschauer erlebten einen jener Aufhallkämpse, ber aus Schönheiten bes Aufballs offenbart und restlos begeisterte. Die Beinbeimer lieserten eine herbortagenbe erste Hilfe, in der sie das spielerische Blus des Gegners durch doppelten Einsah ausglichen und gar die größeren Tordancen auf ihrer Seite hatten. Erst nach dem Bechsel ließ die Mannichaft start nach, tam zu teiner einheinlichen Ation mehr und mußte dem Gegner das Keld überlassen. Gegner bas Reib überlaffen.

Mobl im Mittellauf einmal mehr der rubende Pol und sichere Ausbau- und Abwehr-ipieler, sand aber in den Achenseuten nicht die richtige Unterstützung. Die Politigung mit Torwart ausopiernd und kav., dagegen die Ausbenstützuner garf absallend und dem Annentrio bie Arbeit erichtverenb.

Der Bift fonnte reftlos überzeugen und lie-ferte ein feines Mannicafisspiel. Ausgeprägt bie fichere Dedung, Kopfballarbeit und bas Sichversteben, bas auch in ber zweiten Salbzeit gur lleberlegenbeit führte. Ausgezeichnet ber Ballafrobat Weth, ber in Ramengin und ben Augenläufern gute Unterftühung batte. Langenbein führte feinen Sturm in gewohnter Manier, wobei Muller und Erriebinger ibm am nachften famen. Bennig-Balbhof leitete ben fcnellen und mitreigenben Rampf ficher.

Die Torhüter mußten gleich tüchtig eingreifen. hier war es Langenbein, bori Anapp, beren Alleingängen auffallen, wie überhaupt ber fiete Wechfel ber Stuation bie Zuschauer in Spannung bieft. Zweimal muß geth auf ber Torlinie nabeliegenbe Erfolge Beinbeins junichte machen. Doch auch auf der Begenseite ift die Latie Reiter in lester Rot. Torlos wechselt man die Seiten. Aun spielt der Meister großartig auf und wunderdar läuft der Pall durch die Reiben und icon bat A dam nach einem Strafball Die Rabrung ertampft. Bollmer bergibt burch Bogern eine Ausgleiche-chance, mabrend Striebinger einen Erball mit Ropfftof jum 2:0 verwandelt. Beinbeim fommt aus dem Tritt, eine bobe Flante fann ber Torbüter nicht faffen und ichon tritt Langen bein über die Linie: 3:0. Mobi wirft nun alles nach vorn, versucht mit allen Mitteln ben Bufammenbang wiebergufinden. Rnapp tann gwar nach Strafftoft ben Chrentreffer martieren, biefer aber wird wenig fpater bon Danner im Alleingang egalifiert.

bie 46er, welche zuvor auch bei ben Frauen die Ueberlegenheit der inchtigen Baldhoffrauen hatten anerkennen miffen. Tichalt Kafertal Bin ausges. Bis Reckarau — IB Biernheim, B. n. angetr. Das Spiel in Kafertal mußte ausfallen, da ber Plat ber Turnerschaft nicht zur Berstügung ftand

ftand. In Medaran gab es ben zweiten Spielaus-fall, da ber IB Giernheim wieder einmal nicht zur Stelle war. Waldhof Staffel

0 84:24 12 1 41:32 9 1 58:40 9 3 34:48 6 4 17:34 4

SpDgg. Sandhofen - 98 Sedienheim 6:1

Auch die in letter Zeit leistungsmäßig aufborchen lassenden Göste aus Secrenbeim tonnten der Siegeslausbahn der Schwarzweißen
teinen Abbruch zun, obwohl man in der ersten
Spielbälfte dem Galigeber, dessen Sürmerreibe
eine sogenannte Raditalumstellung, allerdings
zum Rachteil, ersabren hatte, eine gleichwertige
Partie det. Dies änderte sich allerdings in der
zweiten Sälfte des Spielgeschehens, nachdem
Sandhosen in gewohnter Ausstellung erschien
und die Mannen um Balz ihrem eigenen borgelegten Tempo zum Opser fielen.
Sandhosen batte den besteren Start. Einen

gelegten Tempo zum Opfer fielen.

Sandhofen hatte ben besseren Start, Einen Strafstoß von Geörg fälfcht Hospmann wunderbar, aber fnaph daneden. Kleber verschießt in günstiger Position. Auf der Gegenseite gedieter Wittemann einem Generalangriff der Gaste Halt. Einen Strafstoß des Spezialisten Walz sann Wittemann mit dem legten Einsah zur Ecke wehren, ohne verhindern zu können, daß Walz dieselbe zum Führungstresser der tapfer spielenden Seckendeimer einlenken kann, Sauermann nimmt eine Klanke Bogels und dieselbe seht Bittorf unhalidar zum Ausgleich in die Maschen. Weiterhin liegt Sandhosen eiwas besser im Tressen, ohne allerdings Rädtbares zu erreichen. Einen Bombenschuß Georgs meister Bittors im glänzender Beise.

stern Bittors im glangender Beise.

Bei Beginn ber zweiten halfte nust man eine sogenannte Schwacheberiode ber Gafte geschicht aus und die in gewohnter Aufstellung pielende Sandhöser Stütmerreihe funtt durch Kleber innerbald acht Minuten bem Torsteber Bittors vier muntere "Dingerchen" in den Rasten, die nicht von Pappe waren. Die vorgetragenen Eingelvorstöße der Gaste sowie ein plundiger Straffioß von Balz werden eine sichere Beute der Deckungsreihen des Gastgebers, dei der, wie immer, sich Webe in diendender Opielsaune besand. Bogel beschlieht den Torreigen auf Botlage von Georg und siellt som ibas Endergednis von Eld her.

Opielleiter Reichert (Ballstadt).

Spielleiter Reichert (Ballftabt).

SpDgg. 07 Mannheim - 08 Mannheim 2:1

Diefes Treffen, bas in fruberen Beiten bie Juften Leefen, am in finantelle mobil-machte, bat auch beute seine Anziehungstraft noch nicht ganz verloren. Den zahlreicher als sonst erschienenen Buschauern wurde ein span-nender Ramps geboten, aus dem die Spug. 07 als glüdlicher Sieger bervorging.

Der Gastgeber leitete das Spiel mit einer Meibe schneller Angrisse ein, die das Göffetor in erhebliche Gesahr brachten, und schon nach wenigen Minuten saß ein Ball von Egner Inapp unter der Latte im Netz. An-h im weiteren Berlauf des Treisens datte 07 im Aelbe zeitweise ein startes Plus zu verzeichnen, aber auch 08 wurde durch schnelle Durchbrucksattionen oft sehr gesährlich, und der Ansaleich lag mehr als einmal im Bereich der Möglichteit, Aber immer wieder konne die 07 Torabwehr noch im senten Womens reitend einabwehr noch im letten Moment rettend ein-

greisen Rand ber Pause bersuchte 08 mit verstärktem Einsah, bem Spiel eine Wendung zu geden, tropdem erzielte 07 nach turzer Zeit durch Brarmeier, der einem Strafball präzise einschöß, einen weiteren Treiser. Os ließ sich dadurch nicht ermutigen und endlich, nach zwanzig Minuten, gelang Teobat durch burch Eismeter der erste Gegenersolg. In der Kolge brängte 08 fart, manche sogenannte iossichere Chance wurde berausgespielt, aber immer wieder tonnte Sildebrandt im lehten Moment anssichisreiche Källe unschädlich machen, so das Treisen mit einem knappen Sieg beenden konnte. enben fonnie,

Die Splig, 07 zeigie in ber erften Salfte in technischer Sinficht bas bellere Spiel, ließ aber fpater ftart nach und mußte irob fein, ben tnappen Gieg balien gu fonnen.

08 Mannbeim tam erft im gweiten Spiel-abichniti voll in Rabrt und fonnte ben Gegner über lange Streden in feine Salfte gurudbran-gen. 3m Angriff vergab man allerbinge bie jollften Cachen und bamit einen ficheren Grfolg.

3weimal 6:1 bei den Ringern

PoftSpB Reichsbahn-TSp.B TB 46 Mbm. Big Redarau TB Biernheim Kurpfalz Redarau

Abschluß der Kandball-Kriegsrunde

SD Waldhof - ID 46 Mannheim 18:2 (7:1)

Bopp u. Reuther - 84 Mannheim 3:4

Die Mannheimer mußten fich auch im Rudfantpf gewaltig ftreden, ler fnapp nieberhalten gu tonnen. Um ein Saar batte bas Ergebnis umgefehrt gelautet, hatte nicht hufer im Weltergewicht gegen Schlappert ein nicht alltägliches Glud gehabt. Aber Schlappert ließ die Riefenchance ju feinem und feiner Mannichaft Sieg mansgenützt. Im übrigen zeigte bie gesamte Staffel ber Betriebssportler wieder ansprechendes Konnen. Die spannenben Rampfe, die in der Turnballe bes EB B a l behof einen fehr guten Befuch aufzuweisen bat-ten, wurden von Reftler (84) und Brun-ner (B. u. R.) abwechselnd geleitet.

ner (B. u. R.) abtvechseind geleitet.
Gegebusse, Bantamgewicht: Kamp (84) berliert seinen Kamps gegen Ningsbaulen (Bund) dereils auf der Kaage. Den Inligsbaulen (Bund) dereils auf der Kaage. Den Inligsbaulen (Bund) dereils auf der Kannbeimer in der 3. Kinnte dund Abselften eines Schendergriffs alletdings kegreich gekalten. — Bedergewicht: Hemaer (84) kam, sab und kagte gegen Schenker (B. u. R.) nach 36 Sel. durch Hultigna. — Leichtgewischt: Henachter (84) weder fich dergedend gegen Brunnerd überlegenes Können. Ver Babische Reithere kagt nach 4 Alinuten durch einem präcktigen Delbnelson aus dem Stand. — Weltergewicht: Echon in der ersten Alinute sommt duser (84) gegen Schlapert (B. u. R.) nach einem Offitug in eine sah bost nungstofe Lage. Der Beldbober derliedt es aber nicht, seinem glännenden Hultung mit einem Stade in krönen und mich fich anichtlegenicht: Koch schlern der Schen lösten, — Mitselgenicht: Koch schlern der Schlier (84) legt Michel (B. u. R.) aach Inde (84) linder 7. Minnte durch Armuna. — Dalbiswerinenischt: Kellier (84) legt Michel (B. u. R.) aach Inde (84) keat über Stillig (B. u. R.) in der L. Minnte durch Armitellet. — Ginnagefampt: Brunner (B. u. R.) beitet Vrohl (Sandhofen) nach 7 Minnten durch Aufreiher.

DfK 86 Mannheim - AC Weinheim 6:1

Seit langer Zeit fab man wieber ben MC. Beinheim in Mannbeims Mauern, eine Mannschaft, die einst zu den ftärlften Einheiten unferes Gebietes gablte. Trop ibrer boben Rieberlage binterließen die Bergfräßter einen febr guten Ginbrud. Der Bift 86 bat fich jum ftart.

ften Begner ber Feubenheimer entwidelt, nach-bem "Giche" Canbhofen auf eine Teilnahme feinen Bert legt. Die Beer find jedenfalls ftart

Uhrig (Bopp u. Renther) leitete bie Begegnung ficher und forrett.

Bie fie fampften

Bamtamgewicht: Lebmann (86) legt Beder (Weinbetm) noch verlagen Sefunden durch präcktigen Sebistaller auf debe Schultern. — Kodergewicht: Webei (Weinbeim) flegt über Trupel (Vist) noch 7 Weinsten metersfanten Lampfes durch Wentzug. — Teicktogewicht: Arandber (2818) kagt über weit (Veindem) in der 2. Minnte durch Kodendedel. — Weitergewicht: Plebm (Vist) hat mit Beller (Weindem) eine Made und Kod um erk in der 12. Minnte durch Armbebet zum Siege zu kommen. — Mittelgeruicht: Baltz (Bist) geht mit Arämer (Weindeim) infort auf volle Touten und flegt nach 4,50 Min. darch Armsug. — Dalbschwerzerwicht: Eigenmann (Vist) legt Eichnetem) nach 7½. Minnten dewogten Kannyles auf die Schultern. — Schwerzerwicht: Weder (Vist) unterstreicht auch deute wieder einem ditten Liah der den der Kelterichalten durch einem Fiehen Lambet der Kandell (Beindeim). Rach 20 Sefunden lambet der Kall durch einen verschräften Stilligen platt auf den Schultern.

DfluR Feudenheim - ASD Ketich 6:1

Die Feubenbeimer fetten im Rampf gegen Reifch ibren Siegesqua fort. Gang fo leicht war ber Sieg allerdings nicht, benn bie Gafte leifteten befondere in ben leichten Gewichtsflaffen barinadigen Biberftand. Rampfrichter war Mund fchent (84 Mannheim).

Grgebniffe:

Santamgewickt: Deckmarm (Fendenheim) flegt über Guber (Keisch) in der 10. Winnte durch Aufreiher. — Federgewicht: Ries (F) bestegt herm (R) nach 12 Minuten durch Aufreiher. — Keichtgewicht: Udrig (K) iegt Schäfter (K) in der 11. Kinnte durch Aufreiher auf delbe Schultern. — Weitergewicht: Worth (K) decket Schwad (K) in der 13. Rinnte durch Aufreiher auf delbe Schultern. — Weitergewicht: Worth Aufred Strechtung. — Mittelgewicht: Benzinger (F) wird fampfled Sieger. — halbschwergewicht: der frest Weidener erflätzt wird. — Edmocraewicht: Rudelf (K) des ger erflätzt wird. — Edmocraewicht: Rudelf (K) des liegt Baro (K) nach 14, Minuten durch liederscher.



Germ. Friedrichsfeld - SC Kafertal 6:0

Gang im Gegensat zu bem borsonntaglichen Spiel in Biernbeim zeigte biefe erfte Begegnung ber Ariegerunde einen energiegelabenen und fampibeionten Charafter. Babrend Rafertal feine Mannichaft wie bieber gur Sielle batte, ericbien Friedrichefeld mit nur brei Aus-nahmen, mit burchweg jungeren Spielern, bie ibr Debut glangend bestanden. Der Gieg Friedrichsfelds gebt bollfommen in Orbning, be-ftimmt aber waren bie Gafte feineswegs fechs Tore ichlechter. Schieberichter Schmeper, Balbhof, war ein ausgezeichneter Spielleiter.

Bu Beginn waren die Aftionen gleichwertig und recht abwechflungsreich. Dann erzielte Friedrichsfeld auf Flanke von links mit Ropf-ball burch Kögel bas erfte und ichon zwei Minuten später nach vorberiger auter Abwehr bon hollerbach bas zweite Tor. Roch furs

MARCHIVUM

bor ber Baufe fiel auf Freiftog ber britte

Rach bem Bechfel bominiert Rafertal langere Beit, ein Erfolg will trob icariftem Schuffe einsach nicht gelingen. Friedrichsselb aber ichraubt nach jugiger Rombination burch brei weitere unhaltbare Treffer bas Resultat auf 6:0.

Amicitia Diernheim - DfC Necharau 0:0

Auf dem Waldsportplat in Viernheim spielle sich ein erdittertes Ringen zwischen zwei alten Rivalen aus so manchem Meisterschaftsvettbewerd ab. Die "grüne Gesahr" hat sür den Aff Recarau schon immer ihre Bedeutung gehabt und besonders in Viernheim hingen die Trauben immer recht hoch. So war es auch diesmal bei der ersten Begegnung der beiden Mannschaften im Kampf um den "Eisernen Abler". Für die Recarauer handelte es sich darum, nach ihrer ersten Riederlage am Borsonntag den Anschluß an die Spihenreiter Waldhof und Bist nicht zu verlieren, während die edrzeizigen Viernheimer dem starten Gegner ein gutes Resultat abtroben wollten. In der richtigen Ersenntnis, daß gegen Viernheims starte Adwedt schnen andern "Tant" Münzenderg in den Sturm rausgezogen. Der Bist mußte nämlich auf die Minvirtung seines ausgezeldweiten Wittessichen zu kenkungswechsel des alten Rationalspielers erhöhen zu können. Die Viernheimer hatten zu dem schweren Kampf auch ein möglichst fartes Ausgebot zur Sielle. Die Mannschaftschaften fanden:

Der Berlauf bes von Lauer (Plankfiadt) aufmerkam geleiteten Kampfes zeigte bald, daß Münzenberg trot aller Aufopferung und restlofem Einsat den fehlenden Preschle nicht ganz erseben konnte. Die Umfellung dom Berteibiger zum Stürmer konnte so rasch nicht gelingen. So kam es, daß Reckaraus zeitweilige Feldüberlegenheit nicht zahlenmäßig ausgewertet werden konnte, zumal Münzenbergs Reben-

Amilide Bekannimaduna

Da bie Bereine BfR und SB Walbhof sum Reichsbundpotalfpiel in Stuttgart eine Reihe von Spielern abstellen muffen, werden die für den 12. November anberaumten Spiele Waldhof — Bf2 Redarau und BfR Mannheim gegen 07 Mannheim abgeseht und später nachgeholt werden.

39. Altfelig.

leute fich wenig gutrauten. Biernheims rasche Borstöße saben da schon gefährlicher aus. Sie stellten Reckarans Abwehr auf eine harte Probe und wenn man im Biernheimer Sturm nicht gar zu hipig gewesen ware, batte die eine ober andere "aute Chance "realisiert" werden tonnen. Gasta hatte jedensalls mehrjach Gelegambeit, sein Können zu beweisen. Noch mehr zeichnete sich sein Gegenüber im Biernheimer Tor aus. Arug war der überragende Mann in Biernheims Reihen und schien unüberwindlich. Auch Faltermann zeichnete sich durch zwerlassiges Abwedspiel aus, während dei Reckarau Eröste und Klamm die Stüben der Abwehr waren.

Eiwa 1500 Zuschauer verfolgten recht leibenschaftlich ben spannenben Kamps, ber nach ber Bause zeitweise über Gebühr scharf wurde. 20 Minuten vor Schluß gab es einen Miston, als Sälzler bei einem Jusammenprall mit Kist 3. verletz vom Platz getragen wurde. Biernbeim versuchte mit allem Nachbruck, diese Schwöchung des Gegners auszunuben, aber die 10 Recharauer hielten das Remis, das dem Spielberlauf und den Leistungen gerecht wurde.

Im ber Tidom ver Bo'el

Phoniz Karlsruhe — Stuttg. Kichers 3:5

Beim Pokalkampf Phönix Karlsruhe — Stuttgarter Rickers hatten die Karlsruher das Pech mit einer ftart geschwächten Mannschaft antreten zu müffen, während die Schwaben salt mit ihrer ftärksten Eif nach der badischen Gaubauptstadt kamen. Troß diesen Umständen muhte der württembergische Meister vor 4000 Zuschauern hart um den Sieg kämpsen und erst ein Tor don Conen, der bei den Kiders als halbstürmer ein großes Spiel spielte, enthob die Stuttgarter aller Sorge.

Bei ber Pause lübrien die Kiders ichon mit 3:1 und zwar durch Tore den Kipb, Sing und Fred, während für Phonix Joram erfolgreich war. Als dann nach dem Wechsel die Sintigarier durch Sing gleich auf 4:1 davonziehen konnten, sah es nach einem sicheren Siege der Kiders aus, doch dann konnten die Phonixseute durch zwei Elsmeter, die beide Lad r verwandelte, auf 4:3 ausholen. Jeht stellten die Kiders um und zwar übernahm Conen die Sturmführung und dem Aationalmittelstürmer gelang es auch, durch ein fünstes Tor den Sieg des würrtembergischen Meisters endgültig sicherauskellen.

SpBgg. Bab Cannftatt — BfB Mühlburg 1:1 n. B.

Die Potalpartie in Cannstatt war überaus bart und führte trop Berlängerung zu feiner Entscheidung, so daß das Spiel am sommenden Sonntag in Karlsrube wiederbol-werden muß. Beide Tore sielen ichon ir ber ersten Halbzeit, und zwar gingen zuerst die Cannstatter durch einen von Jord an verwausbeiten Elser in Fishrung und die Mühlburger sonnten dann burch eine Freistoft, den Fackeinfallte, ausgleichen.

Begeisterung um Deutschlands und Italiens Turner

Ein Canbertreffen der Kameradichaft / Telegramme an den Führer und Muffolini / 11/2 Stunden hlaffifches Turnen

Ein unvergestiches Erlebnis war am Sonntag den Zuschauern im "Zirfus Sarrafani" das Ländertreffen der Turner von Deutschland und Italien, die die Reihe ihrer Länder- und Freundschaftstämpse diesmal mit einem Schauturnen sortseisten. Beide Mannichaften zeigten wahre Meisterleiftungen an den dier Geräten und prachtvolle Arbeit in der Bodenprüfung. Aber nicht nur die sportlichen Leistungen sanden immer wieder begeisterten Beisall, er galt gleichzeitig auch der Kaltung der Italiener, die die furzfriftige Einladung sofort angenommen hatten und damit ihre Freundschaft zu Deutschland zum Ausdruch brachten.

Bei ihrem Eintreffen in ber Arena murben fie mit überschäumenber Begeisterung empfangen. Der Reichssportsubrer begrüfte bie Gafte. Seine Ansprache flang ebenso wie die Antwort bes Generals Bebilacqua in einem Betenntnis zu unverbrüchlicher Treue aus. Mit einem beil auf die Führer ber beiben Rationen und den Rationalhumnen fand die schlichte Eroffnungsseier ihren Abschluft.

Die Tausenbe von Zuschauern — schon Wochen borber waren die Eintrittskarten verarifen — ftanden nun eineinhalb Stunden im Banne der Leiftungen beider Mannschaften. Es zeigte fich bierbei, daß sich die Italiener seit ihrer letten Begegnung mit Deutschland im Frishahr in ihrer Form weiter berbeffert batten.

Am ersten Gerat, bem Barren, erwies fich Balter Steffens (Lübenscheit) als ber beste Turner, mahrend von den Gaften Capuggo, Armelloni und ber Landesmeister Guglielmetti bervorstachen. Am Seitpferd, bem

schwierigen Gerät, bewiesen die Italiener ihre Meisterschaft. Keblerfrei und in tadelloser haltung konnten sie ihre lebungen absolvieren. Das gleiche Bild ergab sich an den Ringen. Capungo sieß alles hinter sich, seine Uebungen waren ein seltener Hochgenus. Guglielmetti erreichte ihn sast, während sich auf deutscher Seite Steffen & (Libenscheid), Plubra (Billingen), daustein (Leipzig) und Gagel (Einstgart) auszeichneten. Run solgten die Freist dungen, bei denen insbesondere Kröbsch (Leuna) genannt werden muß, desen Spezialität schon von jeder diese Uebungen waren. Gute Leistungen vollbrachten die Italiener am Red, aber auch die deutsche Stassiener an Red, aber auch die deutsche Stassiener an gl (München) und haustein (Leipzig) überzeugte.

General Bevilacqua sandte anlählich bes Länbertreffens als Bräfident bes italienischen Turnverbandes dem Kührer ein Telegramm, in dem ebenso wie im Telegramm bes Reichssportführers von Tschammer und Osten an ben Duce den beiden großen Staatsmännern ehrerbietige und untertänigste Grüße übermittelt wurden.

"Ruder-Olympia" – ein neuer Sehrfi m

Alle unfere Rudervereine mußten fich diefen Film beschaffen

W. S. Berlin, 4. Robember.

Aus den rund 10 000 Metern Film bon den Clympischen Ruberrennen in Grünau, die in dem eigentlichen Clympissilm nicht zur Berwendung famen, ist jeht ein eigener Film zusammengestellt worden. Auderfehrer Dugo Borrman n., der Leiter der Grünnver Auder-Alfademie, hat das ganze Material gesichtet und die besten Bilder ausgesucht. Der Filmstreisen wurde auf Schmalfilm umsopiert und in einer der wertvollsen Lehr-filme, über die der Sport versügt. dier gibt es seine trodenen Anweisungen, seine gestellten Bilder, seine Theorie, sondern man sieht die de sten Mannschaften der Welt rudern dern Mannschaften der Welt ruderristen lassen und sich ganz in die Technik der erfolgen lassen und sich ganz in die Technik der erfolgen sich alle Einzelheiten erkennen und auswerten.

Einen besseren Lebrmeister fann es boch nicht geben, wis jo berborragende Mannschaften wie ben U.A.Achter, ben Schweizer und ben Würzburger Vierer rubern zu seben, sich mit bem Abbithmus ber Auberbeiwegung vertraut zu machen, Einzelheiten ber Körperhaltung und Basserarbeit zu flubteren. Man erkennt die ungebeure Bucht, mit ber die Amerikaner das Blatt burchs Basser reißen, sieht aber auch die nur ganz geringe Auslage und ben winzigen Rudschwung. Dagegen jallt das weite Jurud-

schwingen ber Schweizer, Staliener und Engländer auf. Die hartften Anflänge an die orthobore Auderweise zeigten die Australier. Eine wahre Aundgrube für jeden Rennruderer ist dieser Kilm, bei dem nicht bas Drumberum Olumpischer Kämpse und die entscheidenden Bbasen der einzelnen Rennen im Bordergrund sieben, sondern das spezisisch Auderische.

Aber nicht nur über die verschiedene Technit der einzelnen Mannichaften gibt der Film Aussichluß, sondern auch über die Boote, was sa nicht weniger wichtig und interessant ist. Da demerkt man vor allem die neuartige und leichte Knöleger-Konstruktion des amerikanischen Achters. Das Boot batte Kollenzugsteuerung und seine Ausenbaut bestand nur aus zwei Längsweisen von ausgesuchter Zeder. Der fürzere sadanischen von ausgesuchter Zeder. Der fürzere sadanischen von ausgesuchter Jeder. Dollen und Aussieger aus Leichtmetall. Mit sesten Dollen und gar nicht satzbaitnisch ruderte der englische Achter. Interessant sind die zerlegdaren Renndote, die der Kilm beim Zusammensehen zeigt und die dazu angetan find, den Versand der Boote zu den Rennen weschnlich einsacher zu gestalten. Sie sind etwas schwerer, aber steiser als die anderen Boote.

Co vermittelt biefer wertvolle Film mit jedem Abrollen neue Erfenntniffe und burfte fo gu einem wertvollen Belfer jedes Renntrainings

Jufablice Bajomitte! für Sportffelbung

Berschiebentlich ist in Sportfreisen die Frage ausgeworsen, ob für die Sportsleidung der ersten Mannschaft, die dem Berein gehört, zusähliche Wasschmittel bewilligt werden. Diese Unstarbeit wird jest bahin beantwortet, das zum Reinigen der Sportsleidung beim zuständigen Bezirksamt daw, det der Gemeindeberwaltung, ein Antrag auf zusähliche Waschmittel zu stellen ist. Hür solche Anträge besteht die Möglichteit der Genehmigung. Berschiedentlich schon haben die Behördenstellen dahin entschieden, dah nach Prüfung der Berhältnisse solche Anträge genehmigt wurden.

Berfrühte Nachrufe

Ausländische Sportzeitungen wußten zu berichten, daß zwei führende deutsche Skläuser, Gunth. Me er gans und Romand Worndle, gesallen seien. Die ihnen gewidmeten Nachruse erschienen verfrüht, denn beide sind nicht nur am Leden, sondern erfreuen sich auch bester Gesundheit. Roman Börndle verdrinat gerade seine Urlaubstage in der Heimat Garmisch-Partensirchen und Meergans weilt bei seinem Truppenteil.



18 Fortletung

Als sie nun in der Stube am Tisch saßen, blied der Alte mit seinen Fragen noch immer der Mittelpunst der Unterdaltung. Er mußte den Aater seines Besuches kennen, die Mutter, den gefallenen Bruder, die Erofgeltern. Er mußte wissen, od der Bauer in Deutschand selber den Pflug jühre oder für sich führen lasse. Es kam ihm bedeutend dor, daß er mit einem Deutschan an einem Tische sah und fich mit ihm unterhalten konnte. Es wollte sich fein Augendlich sinnen für Späse und nedensächliche Dinge, so wie auch er seinen Achte bestellte. Er dachte gut über Beutschland, er verabscheute den Krieg und liebte den Frieden. Aber er verlangte Gerechtigkeit, bier wie dort. Auch er war immer und überall bereit, für sein Recht sein Leden einzusehen. Er achtete und liebte Hinden den Grieden, Er achtete und liebte Hindenburg, den alten deutschen Hinen. Er kannte auch Bismard, den Schmied des Deutschen in der Welt klar. Er sante werder hist. So wie wir klolz sind, daß du ein Deutscher bist. So wie wir klolz sind, daß du ein Deutscher bist. So wie wir klolz sind, daß du ein Deutscher fist. So wie wir klolz sind, daß du ein Deutscher fist. So wie wir klolz sind, daß du ein Deutscher fist.

Reben bem Alten auf bem Sofa faß feine Frau, flein und ichmachtig, aber fich ber Starte ibres Mannes bewuft und ftolg und blant ibre Mugen gu ibm bebend wie einft in jungen 3abren und immer. Run beluchten ihre gludlichen Mugen ihre Rinber und ftreichelten fie, um bon Gira weiter ju holm ju finden und von holm jurud ju Gira. Aber holm fag bor bem Alten und borte ibm andachtig ju. Denn nun erzählte ber Alle aus ber Geschichte feines Boltes und bon ben emigen Rampfen und Aufftanben um Die Freiheit und Unabbangigfeit im Laufe ber Inbrhunderte. Er führte ben Deutschen weit jurud, als babe er ibm gegenüber ben Trob bic-fes Lanbes ju redifertigen. Er erjöblie bom Ginbruch ber Angelfachfen in Britannien bor viergebnbunbert Jahren, ale bie Relten, bie Ureinwohner, bor den Eroberern in die Gebirge und Balber von Bales flüchten mußten und fich bier festfebten, mit ftarrem Trop und gaber Musbaner ibre Greibeit verteibigenb. Er ergablte bom Ginbruch ber Rormannen in England, ber auch nach Bales übergriff, boch bann, nach neuen Uebergriffen, Aufftanben, Abfällen, Unruben im eignen Bolle bas Rachlaffen ber ureignen Rrafte und bie vollftanbige Unterwerfung burch Ronig Ebuard ben Erften bor fiebenbun-bert Jahren jur Folge hatte. Aber bas Bolt von Wales fammelte fich wie-

Aber bas Bolt von Bales fammelte fich wieber ju neuer Kraft und erhob fich, um bas englifche Joch abzuschütteln. Es erhob fich immer Copyright by Georg Westermann, Braunschweig.

wieder, die Trohirommel rührend, es ergab sich nie, troh der ruchichislosen harte des Unterdrückes. Es sah die Führer und die Männer und Söhne hinsinken, doch ein neuer Führer sand auf, und neue Mannen wuchsen wie ans der Erde. Jahrhunderie Kampf und Krieg und Blut und Tod. Da — Owen Glyndwr, ein Barbe und Rachtomme eines alten Fürstengeschliechts. Er trug, der Trohigste und Treueste des ganzen Landes, die Fahne selber doran. Ganz Wales stand in Flammen und loderte vor Begeisterung. Aber die Macht des Unierdrückers war größer und schling das Bolt ganz danieder, dand es in Keiten, würgte es, ließ es kaum aimen, ichloß es ein zu eiserner Fron.

Die Stimme bes alten Bauern erbob fich seierlich, seine Fäuste balten sich zusammen, seine Augen glichen icharf- und spisgeschlissenen Pfeilen. "It Wales nun sor?" fragte er beiser. Es war, als wenn ein sinsterer Groll in ihm auflacher. "Rein, Bales ift nicht tot, mein Sohn, Bales lebt. Bales ift nicht zu ibten." Er sant, faum merklich erwattet in sich zusammen. "Bales wird sich selber toten, wenn es streben will. Aber solange es leben will, wird es leben."

Mile, die um ibn faften, faben den Alten an und fühlten ben tiefen Ernft feiner Rede. Es war biefelbe Geschichte, die jedem Kinde in Bales in der Schule in die Seele gebammert wurde, nichts andres, nur dies: Bales lebt noch!

Dann aber, feine Rinber mit burchbringenben Mugen mufternd, fubr ber Alte noch einmal empor aus feiner Ermattung und lagte, feinen Kindern zugewandt, leifer aber als vordem, saft traurig: "Ich weiß, was ihr denst, meine Kinder. Ihr wollt leben. Ihr plaudt nicht, daß die Selbströtung ein guter Tod sei. Ihr denst an den seelischen Bersall unseres Boltes. Ihr sebt die leerarhrannten Arzen bieler Trauen. Ihr icht leergebrannten Augen vieler Frauen. 3hr febt Die blaffen, begeifterungeunfahigen Rinder, bie ber Tob fich fcon auslofte. Und for wift auch. wie es um die Treue unfrer Leute beftellt ift. 36r bente vielleicht gerechter als ich, meine Rinber. Es ift unfre Bilicht, ju leben. Aber ibr benft nicht allein fo. Der Englander ift herr in unferm Lanbe. Er wohnt bier mitten unter uns und macht fich breit in unferm Lanbe, wo er ben Schwachen ausbeuten tann. Er bringt in unfre Familien ein. Bir baffen ibn. Bir wollen auch Die Familien ausstoßen, die unferm gande bie Treue brachen. Wir fagen: Der Englander will Bales toten. Wir fragen uns aber: Macht er une nicht ftarfer und febenbiger, inbem er in une bringt und neues Feuer in unfer Blut gieft? Bir fragen und: Bft es nicht unfre

Bflicht, zu leben und wie Schiffbruchige jebe Blanke eines Flofies und einer Rettung zu ergreifen? Bollen wir leben, ober wollen wir fterben? Was wollen wir?"

Er sorschte jedem, der um ihn war, tief ins Gesicht. Dann senste er den Kops und schwieg. Aber noch einmal hob er ihn wieder. Ich habe einen Bruder in England wohnen, einer Engländerin angetraut. Bir haben ihn einmal aus unster Famille verstoßen, um der Treue willen. Bist ihr, was er sagtet Er sagte, er wolle seine Gespenster zeugen. Soll ich ihn suchen und ihn bitten, daß er mit vergede?

Sie schwiegen alle. Sie grübelten seinen Worten nach und suchen eine Antwort, suchen ein "Ja" oder ein "Kein" wie ein Goldforn

Borten nach und suchten eine Antwort, suchten ein "Ja" oder ein "Rein" wie ein Goldtorn in einem riesigen Schacht. So saßen sie dort voreinander, mit beiser, trohiger, leuchtender Liebe im Herzen und doch ratsos ins Dunkel starrend. Keiner bewegte sich Rur Eira stand auf, ging ins Kebenzimmer, seite sich and harmonium und begann leise zu spielen und zu singen. Sie weckte die alten Barben auf, die einst ihr Lieb besangen und seing waren in ihren Liedern. So war auch sie selig und zog die andern mit in ihren Bann.

Es schien nun, als wenn die Jugend das Alter ablösen wolle. Aber die beiden Alten sangen das Lied von Bales mit, die Mutter fromm mit gesalteten Hande, der Alte ein wenig langsamer, tief und dunkel nachtönend. So sahen die Leute von der Macngwon-Farm oft zusammen und feierten eine Stunde in der Musik. Sie alle liedten die Musik sehr, sie gehörte zu ihrem Leben. Einer ihrer Borsahren war selber ein Barde und sang dem Bolke viele Lieder vor, die deute noch ledten. Er dichtete auch das Lied vom Herzen, das Eira nun sang und dem Holm mit killer Andacht lauschte, odwohl er die Worte nicht verstand, aber Eira selber übersehte sie ihm:

Singt ein Bogel am See Boll Bonne und Schmerg: Tirileh, tirileh, Ich hab' nur ein herg.

Singt voll Luft und voll Weh Durchs grüne Revier: Tirileh, firileh, Ich schenke es bir.

Singt in Winter und Schnee, Im Frühling und Licht: Tirileh, tirileh, Zerbrich es nicht! - -

(Bortiegung folgt)

Mannh

STATT K

Wir gri

Deides

Im Alte

ist uns
72 Jah
M a

Got

wohlve zer, so sich in Mar

und

Inh.

b Sauftein anläftlich bes & italienischen n. Telegramm, m bes Reichs-Often an ben Be übermittelt

ciefe lebungen chten bie 3ta-

5portfleidung ifen bie Frage riffeibung ber ein gebort, gur werben. Diefe

antiwortet, baf g beim guftan-Gemeinbeberhe Waschmittel ige beftebt bie Berichiebentlich babin entichtehaltniffe folde

wußten gu beiche Stilaufer, ind Bornble, neien Rachrufe find nicht nur auch befter Geebringt gerabe nat Garmifcheilt bei feinem

druck verboten)

fbrüchige jebe Reitung gu erer wollen wir

twar, tief ins f und ichwieg. ber. 3ch habe en, einer Engon einmal aus er Treue wilfagte, er wolle ich ibn fuchen gebe?"

ibelten feinen nnvort, fuchten fagen fie bort er, leuchtenber De ins Dunfel fur Gira fanb este fich and u fpielen und barben auf, bie waren in ihren nup fod pie

Jugend bas beiben Miten it, die Mutter ber Mite ein el nachtonenb. enawon-Korm Stunde in ber rer Borfahren em Bolte viele en. Er bichtete Gira nun fang ht lauschte, obnb, aber Gira

erg: Beh

chnee,

ebung folgt)

Wir graßen ale Verlobie

Anni Glaser Hans Bach

Deidesheim a. d. W.

6. November 1939

Mannheim 112058VR

STATT KARTEN

Wir haben uns verlobt Gertrud Burger Willy Sutter UHL

Mannheim

5. November 1939

1766 B

Mannheim

Statt Karten!

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute mein lieber Mann, unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Adolf Bux

Schlosser

Im Alter von 55 Jahren und 8 Monaten verstorben ist-Mannheim (Windeckstr. 93), 4. November 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen: Margare e ux, ceb. Plaft Familic Heinrich Bux Familie Hans Seleri Enkelbind Hans-Heinrich

Beerdigung: Dienstag, den 7. November 1939, 14 Uhr, auf dem Hauptfriedhof.

Meine liebe Mutter, unsere gute Oma

verw. Geilert, geb. Hebel

ist uns nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 72 Jahren durch den Tod genommen worden.

Mannheim (G 7, 28), den 8, November 1939. Im Namen der Hinterbliebenen:

Erich Gellert nebst Braut and Enkelkinder Georg. Elvira und

Willi Gellert Die Beerdigung findet am Dienstag, den 7, November, um 163 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gelallen, meine liebe Gattin, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, Frau

onika Alberi

wohlvorbereitet mit den hl. Sakramenten, nach kur-zer, schwerer Krankheit im Alter von 58 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. (119914VR)

Mannheim (Gontardplatz 9), 4. November 1939.

In tiefer Traper: Alois Albert (Zugführer) Josef Albert und Frau Hans Albert und Frau

Beerdigung: Dienstag, 7. November, nachm, 1 Uhr.

Auf 6 Kilo Wäsche 1Seifenpulver-Marke

... und trotzdem Schorpp wie wäscht Schorpp immer

Schut der Bafferu. Gaszuleitungen

Bur Berbittung bes Einfrierens ber hausleitungen für Baffer und Gas ersuchen wir die Bezieher, während ber kalten Jahredzeit die Baffer- und Gasmeffer und die Meleitungen zu ihnen gegen Froft gut zu fchühen. Insbesondere find im Binter die Kellersenster geschlossen zu batten. Aufwendungen, die durch Behebung von Schäden dieser Art enistehen, fallen dem Sausbesiper zur Laft.

Stadtwerte Mannheim

Mbt. BBaffer., Gas. unb Gleffrigitats. betriebe

Offene Stellen

gute Rechnerin, für Lohnbüre von größerem Werk für solort gesucht.

Angebote mit Bewerbungsunterlagen unter Nr. 119917VS an den Verlag dies. Blattes.

Kaufgesuthe Wir suchen für unser Kabal-MaS-Zimmer rum Prüfen und Messen von Kabeln miteifen

jünrere Mädchen

möglichst mit mittlerer Reife. An-gebote mit Angabe des frühesten Eintrittsdatums, handgeschriebecem Lebenslast, Zeugnissbachritten und Liehtbild an (119915VR

Südde: tsche Kabelwerke Mapi beim

Lagesmädhen Stundenfrau palt gefucht. 3u ere Siundenfran

Rreiffdmann Baumhauer Rienfcheftrage10 Qu 2, 13

Verschiedenes

Krämpfe - Fallsucht

Es gibt ein Mittel, mit dem man dem Leiden wirklich energisch ent-gegentreben kann: "E pile pean" Nr. I—"V. Pragen Sie Breen Arzt. Nur in Apotheken erbättlich, Auf-klärende Druckschriften durch Dr. Curt Schaefer, Fabrik pham. Prä-parets, Leipzig N 21/247. (119734V

Jimmer of au vermieten g 6, 5, pt. (1764E

Tennispian! T 6, 25, 1 Tr., icon mobileer. Stumer flieg. Baff., Bab, fof. an bermielen. Gernisteder 28542

3immer

Kaufgesuche

Cabo white Cinchhiles

in verwendungsfähigem Zustande zu kaufen gesucht

Stelgerwold Aktiengesellschaft Helibronn

Des Heimatbuck der Stadt Mannheim

Geschaffen von Friedrich Hupp.

Mit je einem Originalbericht von Ober-gebietsführer Friedheim Kemper und Schultat Oskar Schänzle, Karlsruhe und je einem Geleitwort des Kreisleiters und des Oberbürgermeisters der Stadt Mannheim.

Prels 5.80 Mk.

In schönem, mit Prägetitel ausgestattetem Rohleinenband. 616 Seiten Text, mit 56 eigens für das Buch geschaffenen Zeich-nungen und ausgewählten Urkunden, so-wie 40 Kunstdruckbildern.

Das vorliegende Helmatbuch ist eine großangelegte Schau auf das Land am Neckar
und Rhein, das im Bannkreis der Großstadt
Mannheim liegt. Es beleuchtet in großlinigen Darstellungen und mit packenden
Einzelschilderungen Landschaft und Volkstum, Geschichte und Gegenwartsleben unserer Helmat.

Das Buch erhielt von der Parteiamtlichen Prüfungskammission für das NS-Schrifttum den Vermerk: "Die Schrift wird in der NS-Bibliographie geführt. Berlin, den 11. Oktober 1939."

Verlangen Sie das Buch in allen Buchhandlungen!

Hakenkeeuzbannee – Altlg. Buchveelag

Kraftfahrzeuge

MI.materiat Mire Dafdunen The toutt gegen Raffe Beinrich Orebe

Benentoterter, 6. Bernfprech, 533 17 Kolben .. Oelring falben u. rederbolen Ventile

Anzuge tauft laufend:
Corte Guge n.
Ts. 17
An. u. Bertani Bremsfüssigkeit Bremstelle alle Bremtbeläge Englangsbellge und -speibes (Hardy) Kabal aller Art

Bo ch-u Hella zu vermieten Osram-Lamper Scheinwer'er- and Breitstrahle

Lidt und Anlerser Batter en Ersaizielle für

Au a u. Meterrächer aus dem erste und großen Spe lathaus Auto-Rösslein Con möbliertes

Mannheim 6 1,15, b. Parader

3-Tonnen-Last-

bret Toge in ber Eheleute Woche fret. Sn. ichriften unter Rr. 193-8522 an ben durch Berlag biel. Blatt.

Tonnen-Kipper

su faufen gefucht, Mingebote unter Rr. 119916 88 on ben Berlag biefes Blattes erbet.

jegenfiber der Börse

Auto-Zubehör Gesellschaft

idrweb & Heitzmann Mannheim

Künftige

finden Wehaung HB-Assetset

Mietgesuche

Wohnung

mit Bab, in guter Lage fo-fort ober später bom jung, Ede-poar geiucht. Juster, erbeien, unt, Kr. 15093 an ben Berlag.

Immobilien

Land Haus

geeignet, ju tau-fen gefucht. Bar ablung, Besieb. nidt erforberlid, Angebote unter Rr. 47463WE an b. Berlag b. Bt.

Amtl. Bekanntmachungen Bekanntmadung

Befeitigung von Baumen und Beden

Nach ber Polizeiberordnung bom 1. Juli 1937 ist verbeten, ohne vor-erige Genehmigung Baume und beden im freien Freibe zu befeitigen der zu beichöbigen, Anredge auf tudnahmegenehmigung sind ichriftlich ei mir zu bellen, liedertretungen verben bestraft. Biernbeim, den 3. November 1938 Ter Bürgermeißer

Stellengesuche

Mädchen

mit freundlichem Weien, fuct Belling in gutem Gribat-bausbalt. Wuch traueniof hauf-halt fomme in Frage. Auf gute Behandiung wird Wery gelegt. Angebote unter Mr. 119913BB an ben Berlag biefes Blattes.

Zu verkauten

1 gebraumte | Gelegenheit! Baidmaidine Ginige febr aut-Nähmaschinen

mit Garten unsere Schaller abjugeb, (448738 sind taglich ab Bhoenig. 730 Uhr Rahmafdinen

Mannh., N 4, 12 (Runftftraffe) Hakenkreuzbanner

> Teigknetmaschine für 21/2 3tr. Babr. Eber barbt, wegen
> Richtbesun fof.
> in berfaufen,
> Anfragen unter in ben Berlag

> > Gidene Schlafzimmer

Stür., mit 375. Briffert. 375. 31. mit Briffer-fommede 393. 36., Gide / Jun-daium 425.

Rüchen in gr. Austrahl 165.-, 185.-, 195,-Hch.Baumann&Co.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh meinen lieben Sohn, Bruder

Kaulmann

Loutnant d. R. im Weltkrieg

Inh. des Elsernen Kreuzes 1. u. 2. Klasse, sowie der Bad. Silb. Verdienst-Medallie

zu sich zu rufen. Mannheim (M 6, 13), den 2. November 1939.

> Gertrud Wanner Wwe, geb. Langeloth Richard Wanner

Die Einäscherung fand in aller Stille statt.

Allen Freunden und Bekannten geben wir die Nachricht, daß unsere liebe und herzensgute Schwester, Fräulein

nach langem Krankenlager und mit aller Geduld ertragenem Leiden am Samstagabend von uns gegangen ist.

Mannheim (G 7, 31), den 5. November 1939.

In tiefer Trauer:

Adam Emig, T 1, 3, Handelsvertreter Jakob Emig und frau Neiene Emig geb. Nundi, H 6, 6

Die Feuerbestattung findet am Dienstag, 7. November 1939, vorm- 11.30 Uhr, im Krematorium Mannheim statt.



AUF URSULA

Beelnn: 2.50, 4.10, 6.20, 8.30 SCALA CAPITOL

EMIL JANNINGS Robert Roch

er Kraus - Vitt. v. Ballasks - Elisabeth Filckenschildt Bog. Scalat 5.40, 5.50, 5.00 Uhr

Beg. Capitol: 4.15, 4.20, 8.30 Uhr

Heute Montag

Rosengarton abends 2000 Uhr

Ein Höhepunkt der Saison

Singender, klingender Musensaal

Georges

Charlotte Susa

Joe Biller's

Mexicana Ladies

Bonette — die charmante Vertragssouhrette

Heinz Erhardt Argentino

Georg E. Schmidt 2 Nehrings

Karten ab RM. 1.- bei KdF.- Dienst-stellen, Heckel, G 3, 10, Verkehrs-verein. Piankenhoff. Buchhandleng De. Tillmann. F 7, 18, Masikhaus Planken, G 7, 13, Klosk Schleicher, Tailtersall: In Ludwigshafen: Kohler-Klosk, Ludwigsplatz, und ab 15 Uhr snanterbrochen im Rusengarten

Rechtzeitig Karten kaufen!

als Feldpostsendung!

Ihre Angehörigen an der Front wollen gerade Jefzt über

das Geschehen in der Helmat orientiert sein. Schicken Sie

daher Ihre Zeitung mittels Streifband als Feldpost gebüh-

renfrel on Ihren Soldaten, Selbstverständlich übernehmen auch wir für Sie die Zusendung des "HB" an Ihren Wehr-

machtsangehörigen, sofern Sie uns dessen Feldpostadresse

aufgeben. Sie haben dann lediglich das Monatsabonnement

Hakenkreuzbanner

linderwunsa den Mutti gern erfolit: Märchenland von 1001 Nacht P ontag, 6. Nov. Dienstag, 7. Nov. Miltwoch, 8. Nov. Donnerstag, 9. Pov. nachm. 200 Uhr Erstaufführeno 1. arientatischen Märchen-File

Die verzauberte Prinzessin

Das grode fustige Beiprogramm

Kleine Einir Itspriise: Kinder 30, 40, 50, 70 Pfennig. Erw. 50, 70, 90, 120 Pfennig. Sichern Sie nich Ihre Karten im Vorverkauf!

Fernruf 239 02 P 7. 23 Sonderveranutalt, Schold-Mains

Nach Motives von Strauß und Lanner



als glanzvoller, begeinternder O Spitzenfilm der Etal Marika Rökk Joh. Heesters Les Siezak, Osk. Sims, Rod. Platte. Eriesenes Programm Die neweste Tenwechel

Thet. 3.30 5.40 8.00 Uhr

Reum in mm: Be Bei Bei Betreten berteplete

... und abends

Tage der Frohsinns u. der Lebensfreude

Hur heute bis einschl. Mittwoch

Gasparone

Ab heute die große

Operetten-

Woche!

Noch d. gleichnam, Operetta von Carl Milläcker (siehe Anzeige unten)

Nur 4 Tage v. 9.-12. Nov.

Ligeunerbaron

Ad. Woh brück, Hansi Knoteck, Fr. Kampers

Nur 4 Tage v. 13, 16, Nov.

Walzerkrieg

Renate Müller, Ad. Wohlbrück, W. Fritsch



Juce if ab 14 Juhren zugelassen !

Ehe in Dosen

Neueste Wochenschau Beg.: 3.45, 5.40, 2. Jug. nicht zugel

Palmgatten

zwischen F 3 und F 4

Taglich anz

Blaue Bar "

National-Theater Mannhelm

Montag, ben 6. Robember 1939 Borftellung Rr. 42

Rbit.: Rulturgemeinbe Monnbeim

Der Barbier uon Bagdad Romifche Oper in gwei Aufgligen bon Beier Cornellins

Bentbeitet von Belig Mort Anfang 20 Hor Enbe 22 Ilhr

Zurück:

H. DAUB ASTROLOGE

Waldhofstr. 8 Fernruf 501 74

D 33 • Schönheitswasser

rer tags chen e esichtspflege reinigt, desinfiziert und gibt der Haut ihre natürliche Frische u. 150 Zartheit wieder. Flauche RM. 150 Za hab. in all. Apoth., bestimmt in: Sahnhof-Apotheke, L 12, 8 Engel-Apotheke, Am McSpiatz Löwen-Apotheke, E 2, 16



P 7,14a Fernsprecher 20584

Kassen-Schränke Reparaturen u. Transporte Gg. Schmidt B 2, 12 Fernial 285 27



Stadtschänke "Dürlacher Hof"

Restaurant, Bierkeller Münzstube, Automat

die sehenswerte Gaststätte für ledermann

MANNHEIM, P 6 an den Planken

Amtliche Bekanntmachungen

Wir bedienen

die große Medi Kleiderstickereise

Geschw. Nixe Fernruf 232 10 -H 4, 7 - Laden

eschädigte. Füllhalter inserer Soldaten reparteres wir schoelt und senden diese nuch direkt an die Feldadresse.

Fahlbusch



Hüte reinigt M. Abel, M 2, 10

Anruf 27735

Paßbilder Mit Retusche in 15td Atelier Rohr, P2. 2

> 11matige H. Kempt. H7.34 Ruf 28873

Chem. Reinigung Haumüller R 1, 14 Fernrut 220 82

Wellensittiche junge, b. fich jum Bagmen u Spre-benletnen eignen.

ratia bet: Hauer, S 6, 10.

Möbeltransporte B 6, 18 Bernru'

Schneiderei Chem. Reinigung Werner S 3, 13 Pernrut 23374

Snaesame Pfeifencaucher wählen Holland-Expreñ pelt

100 gr 30 4 250 gr 75 4 Holland-Expred site. Bendera Králi Hr. 30 100 gr 30 d

rah Leander, Marika Rökk Es war eine rauschende Ballnacht

Café "Karl Theodor" O 6, 2 Das Tanz-Calé Mannheims

Varher: Filegur zur See u. Ufa-Woche

Beginn: 3.00 5.30 8.00

Täglich 6.30 Uhr

Emmi Laweenz mit ihren Künstlerinnen

ob Tanz - ob Konzert ganz groß

Lanzschüle Geit Stündebeek

Tel. 23006 Tanzkurse - Privatstunden

TER Das Spezial-1 Groß Nochfolger geschäft mit

Damen- und Heccenkleider-Stoffe Dienstag Ziehung! Deutsche Reichslotterie Die beginnt!

121 Monnheim 0.7.11.

Nachlak-Berfteigerung

Mittwoch, den 8. November 1939 U 5, 18 CORAL U 5, 18

an ben Meistebeienden gegen sofert. Barzablung
1. Bormitaged 9.30 Uhr:
1 groß, eich, schweren antifen Reiberichrant
1 moderned Schiolatmer, oden Aleiberichrant
1 moderned Schiolatmer, 2.50 – 3.50 Meier
1 gut erhaltene Couch und 1 gepolik. Schiol
1 kabde Apparat Rora, 2 No. haardelien,
2 Tola, Rieberichränfe, Borrradsichrant,
1 Schreit, 2 Kommoden, 2 Bosioffommoden,
mit Waarmordiaten, 2 Andeliche, 2 Rochttiiche, 2 gatte Schipbecken, Regulator, Scholampe, 2 Pante, Iliae und Stäble,
1 Cherbett, Spiegel
2 Mb 1/412 Uhrt Schübe Borgenane, Kristane,
Anffleigungenhähder, Wilder
3. Ub 1/4 Uhrt Schübe Borgenane, Kristane,
Anffleigungenhähder, Wilder
4. Hortiehung ein! Dommerseine dandent;
alte dan d zu tem Danife
4. Hortiehung ein! Dommerseine, den
9. Rodenber 1939, ad 14 Uhr
Beschnigung: Diendeng, 7. 11., nachm. 3—4 Uhr

Oessenliche Crimnerung

3ut Zahlung an die Staditässe der Gewertschlingen und Gewerzichen Berner in der Gewerzichten der Gewerzichten der Gewerzichten der Gewerzichten und Geschaften der Gewerzichten der Gewerzichten und Geschaften der Gewerzichten der Gewerzic

DA

Dienst

Amtlich Reich bat, außenmin legen nad Regierung bereitschaf Frieden n de gerabe rers nicht nichts get bes Führe ift bie b Friedensy ber bas bauernbe Intorifds 1

Cloy

in Deutid

und fragt greiflichen

Churchill nut Deut

Unter b bie Bebeni Reuporter benen Mrt gloup 6 bem "ben gegenfeitig gegner Gr Liobb @

bisber ber

einen laut mit bem mehr Stattfinbe ! war. Weil lich an wurbe, for Lebenomit Der Geetr erft im 9 Berfentun allenthalbe nicht zahlr bindungsh fabrben, fi Lebensmit bien und 1 Die benni gungsmini oan hier e England f und Litan abhangia Die Frage, Flotte nid Englanbe dirben, u bie Angft

biefe Lant treiben. Slond 6 moloto: rung Rug weise auf Friebendu übrt. Ben chene ruffi Unterftühn Molotow 1

Literten

MARCHIVUM